



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Kantonale Arbeitslosenkasse
Direktor



Jahresbericht

2010

Kantonale Arbeitslosenkasse
Kantonaler Beschäftigungsfonds
GETAC



INHALTSVERZEICHNIS

1	2010 in Kürze	2
2	Hauptteil	5
2.1	Vorstellen der Kasse	6
2.2	Einige Kassenzahlen per 31. Dezember 2010	7
2.3	Entwicklung des Personalbestandes - Personalstatistik.....	7
2.4	Gesetzesgrundlagen - Änderungen 2010.....	8
3	Kantonale Arbeitslosenkasse	9
3.1	Leistungen.....	10
3.2	Verfügungen.....	18
3.3	Einsprachen, Erlassgesuche	20
3.4	Missbrauchsbekämpfung	22
3.5	Inkasso	23
3.6	Verwaltungskosten.....	24
3.7	Aufsicht.....	27
3.8	Buchhaltungskontrolle.....	28
3.9	Betriebsrechnung und Bilanz	29
4	Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)	31
4.1	Betriebsrechnung und Bilanz	32
4.2	Mittel.....	34
4.3	Ergänzende Kantonale Massnahmen.....	36
4.4	Verwaltung	40
4.5	Aufsicht.....	40
4.6	Buchhaltungskontrolle.....	40
5	GETAC	41
5.1	Betriebsrechnung und Bilanz	42
5.2	Aufgabe	44
5.3	Die verschiedenen Massnahmen.....	44
5.4	Haupttätigkeit des Koordinators, die Platzierung.....	44
5.5	Arten der vorgeschlagenen Vermittlung.....	44
5.6	Nachbetreuung und Begleitung	44
5.7	Vergleich mit vorigen Jahren	45
5.8	Totalergebnis der Massnahmen nach Vertragsarten.....	49
5.9	Umfrageergebnis.....	50
5.10	Aufsicht.....	51
5.11	Buchhaltungskontrolle.....	51

1 2010 in Kürze

AUF DER EBENE SCHWEIZ

Rückblick : Arbeitslosigkeit im Jahr 2010 – Jahresdurchschnitte 2010

Im Januar 2010 kam der rezessionsbedingte, rasche und stetige Anstieg der Arbeitslosenzahlen aus dem Vorjahr endlich zum Stillstand. Allerdings verzeichnete dieser Zeitpunkt mit 175'765 arbeitslosen Personen den höchsten Stand seit Februar 1998. Zwischen Januar und Oktober sank die Arbeitslosenzahl um 36'400 Personen auf 139'365. Der Anstieg zum Jahresende hin - auf 148'636 Personen - ist vorwiegend auf saisonale Gründe zurückzuführen.

Mit einem Bestand von 151'986 Personen liegt die durchschnittliche Arbeitslosenzahl im Berichtsjahr allerdings noch immer um rund 50'000 Personen höher als im Jahr 2008, bevor sich die Auswirkungen der Finanzkrise realwirtschaftlich niederschlagen begannen. Aufgrund der hohen Ausgangswerte zu Beginn des Jahres vermochte der Jahresdurchschnittswert auch nicht unter den Vorjahreswert (146'089 Personen) zu sinken (+5'897 Personen / +4,0%).

Als Ergebnis dieser Entwicklung resultiert für das Jahr 2010 im Jahresmittel eine Arbeitslosenquote von 3,9%, dies ist ein Anstieg um 0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert von 3,7%.

Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (danach : AVIG) - angenommen in der Volksabstimmung vom 26. September 2010

Das Schweizer Stimmvolk hat die AVIG Revision am 26. September 2010 gutgeheissen. Diese Revision bringt eine Erhöhung der Beiträge (Lohnabzüge) von 0.2 Prozent ab 1. Januar 2011 mit sich, was den Beitragssatz für alle versicherten Löhne bis zum Betrag von Fr. 126'000.-- auf 2.2% ansteigen lässt. Gleichzeitig wird erneut ein Beitrag von 1% (Solidaritätsprozent) auf dem Lohnbetrag zwischen Fr. 126'001.-- und Fr. 315'000.-- erhoben. Die gesamten Beiträge, einschliesslich dem Solidaritätsprozent, werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte bezahlt.

In einer zweiten Phase - ab dem 1. April 2011 - werden die Taggeldbezüger durch Leistungsreduktionen in mehr oder weniger einschneidender Weise betroffen.

AUF KANTONSEBENE

Arbeitsmarktlage

Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit erreichte im Wallis 4.3%. Im Jahre 2009 belief sich der Satz noch auf 4.1%.

Während den sechs ersten Monaten des Jahres lag die Arbeitslosigkeit über jener des Vorjahres. Ab Juli 2010 spürte der Walliser Arbeitsmarkt die Auswirkungen des Wirtschaftsaufschwungs und die Arbeitslosigkeit begann zu sinken.

AUF KASSENEBENE

Ziele und Projekte

Die hauptsächlichsten Ziele und Projekte der Kasse wurden erreicht, es sind dies :

- Volle Deckung der Administrativkosten.
- Permanente Weiterverfolgung der AVIG Revision.
- Verallgemeinerung und Intensivierung der internen Kontrolle in allen Abteilungen.

Zusätzlich wurde ein besonderes Augenmerk auf folgende Themen gerichtet:

- *Beibehalten der hohen Qualität unserer Leistungen*

Das Hauptziel der Kasse liegt in der Schnelligkeit der Zahlungen und in der Richtigkeit der Anspruchsabklärung. Die rasche Leistungsauszahlung erleichtert es dem Versicherten, sich mit aller Energie auf die Suche nach einer neuen Stelle zu konzentrieren.

- *Besuch der Gemeindearbeitsämter mit dem Ziel, den Austausch mit den Kassen zu fördern*

Zahlreiche Gemeinden wurden während dem Jahr 2010 besucht, wichtige arbeitslosenrechtliche Informationen ausgetauscht und so die Zusammenarbeit vertieft.

Reorganisation der Kasse

Im Bestreben das Funktionieren der Kasse zu optimieren und die Leistungsfähigkeit noch zu verbessern, wurden im Herbst 2010 organisatorische Veränderungen vorgenommen :

- Die Direktionsmitglieder wurden neu definiert.
- Interne Kontrollstellen im Bereich Leistungen sowie Finanzen wurden geschaffen.
- Verantwortliche für jede unserer 5 Zweigstellen wurden ernannt, so für Monthey, Martinach, Sitten, Siders und Brig. Sie haben die neue Funktion am 1. Januar 2011 aufgenommen.

Kantonaler Beschäftigungsfonds (danach : KBF)

Der KBF verfügte am 31. Dezember 2009 über ein Vermögen von Fr. 3'846'911.89. Der Finanzierungsüberschuss von Fr. 1'133'951.83 für das Jahr 2010 hebt dieses per 31.12.2010 auf Fr. 4'980'863.72 an.

Im Bereich Ausgaben beliefen sich die Kosten der arbeitsmarktlichen Massnahmen des Bundes auf Fr. 5'366'788.-- und diejenigen der zusätzlichen kantonalen Massnahmen auf Fr. 6'435'602.35.

GETAC (Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung in der Kantonalen Verwaltung)

GETAC ist der Kantonalen Arbeitslosenkasse angegliedert. Durch die Organisation von arbeitsmarktlichen Massnahmen wurden die Kontakte zu den verschiedenen regionalen Arbeitsvermittlungszentren sowie mit den kantonalen Dienststellen beibehalten oder sogar noch vertieft.

Um den Aktionsplan zu erweitern und insbesondere auch im deutschsprachigen Kantonsteil Fuss zu fassen legt GETAC ein ganz besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung seiner Beziehungen mit den vorgenannten Institutionen.

Sensibel für die Situation der Personen, die erstmals zur Arbeitsvermittlung eingeschrieben sind, hat GETAC alles daran gesetzt, um die Berufspraktika zu vervielfachen.

Zusätzlich wurde im Rahmen des kantonalen Gesetzes über die Eingliederung und die Sozialhilfe (ESG) mit der Dienststelle für Sozialwesen eine Vereinbarung unterzeichnet. Dieses Übereinkommen hat die Durchführung

bestimmter Massnahmen zum Ziel, die die Sozialhilfeempfänger unterstützen sollen.

Es ist auch erwähnenswert, dass GETAC im Jahr 2010 ungefähr 400 Dossiers behandelt hat und die durchschnittliche berufliche Integration 50% betrug.

Perspektiven 2011

Gemäss den Prognoseinstituten wird die Arbeitslosigkeit 2011 weiter sinken. Tatsächlich sieht das SECO eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 3,4% für die Schweiz vor. Für das Wallis rechnet die Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 3,7% (gegenüber 4.3 % im vergangenen Jahr). Der Wirtschaftsaufschwung ist jedoch namentlich wegen dem starken Schweizerfranken und der Unstabilität der Weltwirtschaft noch empfindlich.

Die vom Volk im September 2010 angenommene Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes wird am 1. April 2011 in Kraft gesetzt und hat für zahlreiche Bezüger die Reduktion des Taggeldanspruchs zur Folge. Es handelt sich hierbei um die einschneidendste Änderung im Bereich Leistungen.

Die Kasse wird alles Mögliche unternehmen, um die Versicherten über die Konsequenzen dieser Änderungen zu informieren :

- Jeder Bezüger wird mit der Januarabrechnung eine Information zu den wichtigsten Änderungen erhalten.
- Während der ersten Monatshälfte Februar wird jeder betroffene Versicherte in Schriftform über seine persönliche Situation informiert.

Mit diesem Vorgehen wird die Kasse die Versicherten in dieser delikaten und schwierigen Situation, welche eine Reduktion der Leistungen zur Folge hat, unterstützen.

Dank

Die Direktion dankt dem Personal für seinen Einsatz, seine Anpassungsfähigkeit und die geschätzte Mitarbeit, sowie allen Partnern der Kasse –sowohl auf Bundes- wie auch auf Kantonsebene.

Sitten, Juni 2011

ABKÜRZUNGEN

ALE	Arbeitslosenentschädigung
AMM	Arbeitsmarktlichen Massnahmen
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BEV	Berufliche Eingliederungsverträge
BMAG	Gesetz über die Beschäftigung und die Massnahmen zugunsten von Arbeitslosen
DVER	Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung
GETAC	Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung in der Kantonalen Verwaltung
IE	Insolvenzentschädigung
KAE	Kurzarbeitsentschädigung
Kasse	Kantonale Arbeitslosenkasse
KBF	Kantonale Beschäftigungsfonds
LAM	Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen
Praktika	Berufspraktika
ProKo	Kosten die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SWE	Schlechtwetterentschädigung
VB	Vorübergehenden Beschäftigung

2 Hauptteil

2.1 Vorstellen der Kasse

Die Kasse ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die dem Vorsteher des DVER unterstellt ist. Der Bund führt die Aufsicht.

Die Kasse handelt nach aussen im eigenen Namen und kann vor den Organen der Rechtsprechung als Partei auftreten.

Das nachstehende Organigramm beschreibt und veranschaulicht die Organisation, die der Funktionsweise angepasst ist und den unterschiedlichen Leistungsarten Rechnung trägt. Beim Erbringen der verschiedenen Leistungen achtet die Kasse stets darauf, ihre Klienten zufrieden zu stellen.

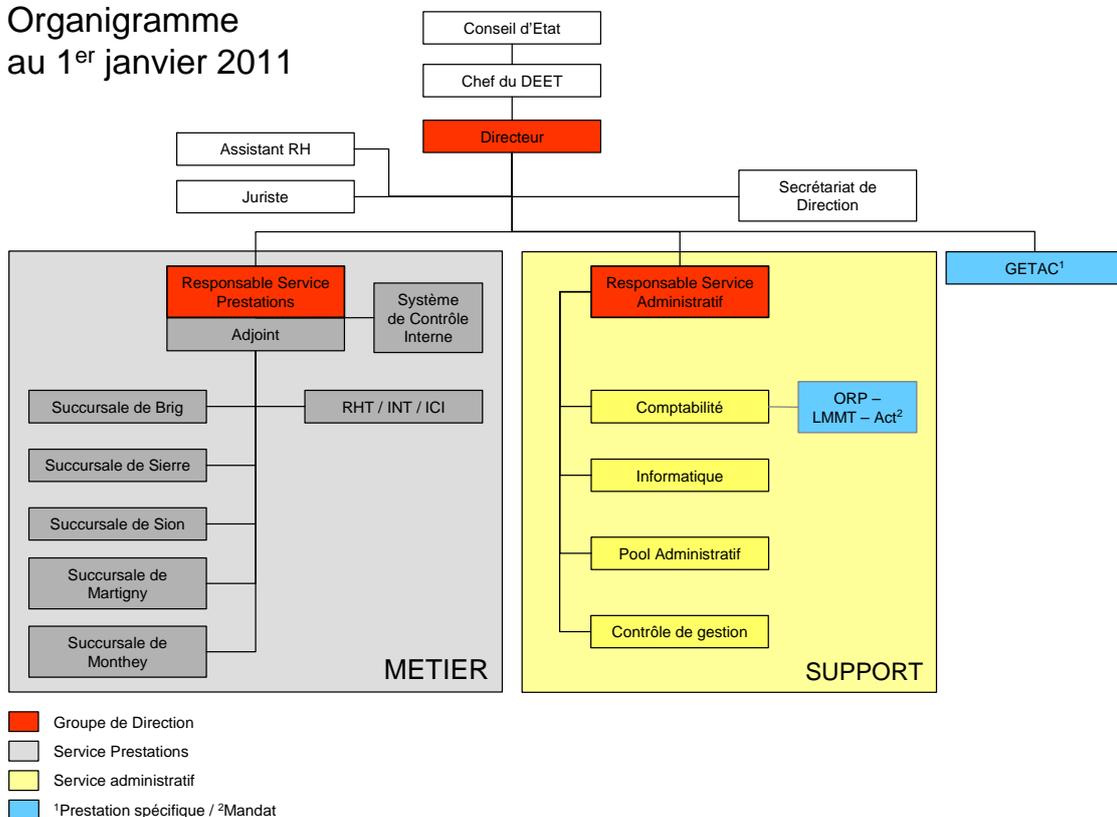
Die Kantonale Arbeitslosenkasse verfügt über eine zentrale Verwaltung mit Hauptsitz in Sitten und fünf Zweigstellen, in Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey. Sie ist darum bemüht die Anforderungen einer modernen Verwaltung zu erfüllen und den geographischen Besonderheiten unseres Kantons rational und sparsam zu entsprechen.

In jedem Kanton besteht eine öffentliche Kasse, die allen versicherten Einwohnern zur Verfügung steht. Sie steht ferner den im Kanton gelegenen Betrieben zur Verfügung, um für alle betroffenen Arbeitnehmer, unabhängig von ihrem Wohnort, die Kurzarbeitsentschädigung (danach : KAE) und die Schlechtwetterentschädigung (danach : SWE) geltend zu machen.

Zudem ist die Kantonale Arbeitslosenkasse die einzige Kasse im Kanton, die zur Auszahlung von Insolvenzenschädigung (danach : IE) befugt ist.

Zurzeit, nur auf Französisch verfügbar.

Organigramme au 1^{er} janvier 2011



2.2 Einige Kassenzahlen per 31. Dezember 2010

5	Zweigstellen
43	Mitarbeitende (davon 11 Teilzeit und 1 Lehrende) (4 Mitarbeiter/Innen GETAC sind inbegriffen)
6 Jahre und 8 Monate	durchschnittliche Erfahrung pro Sachbearbeiter
8'284	individuelle Bezüger von Leistungen der Arbeitslosenkasse während dem ganzen Jahr
31'319	erhaltene Anrufe
40'099	versandte Abrechnungen (ALE)
129.68 Mio	Ausbezahlte Leistungen (sämtliche Leistungsarten)
111	bezugsberechtigte Unternehmen (KAE : 64 – SWE : 47)
10'894	erlassene Verfügungen

KBF

347	ausbezahlte Ergänzende Kantonale Massnahmen für berufliche Eingliederung
Fr. 5'366'778.-	Kosten für arbeitsmarktliche Massnahmen nach Bundesgesetz
Fr. 6'435'602.35	Kosten für ergänzenden Kantonalen Massnahmen

GETAC

6 Jahre und 6 Monate	durchschnittliche Erfahrung pro Sachbearbeiter
383	Versichertengespräche
231	realisierte Vermittlungen
83	Personen, die Arbeit gefunden haben

2.3 Entwicklung des Personalbestandes - Personalstatistik

Jahr	Anzahl Mitarbeiter	Männer	Frauen	Anzahl Vollzeitstellen	Alters-Durchschnitt
2009	39	19	20	36.2	40 Jahre und 8 Monate
2010	43	18	25	40.3	40 Jahre und 11 Monate

2.4 Gesetzesgrundlagen - Änderungen 2010

Eidgenossenschaft

▪ Kurzarbeitsentschädigung (KAE)

Mit dem Ziel die von Arbeitsausfall betroffenen Unternehmen zu unterstützen, wurden die Massnahmen von 2009 für das Jahr 2010 vervollständigt durch :

- Verlängerung der Höchstbezugsdauer für KAE von 18 auf 24 Monate; in Kraft vom 1. April 2010 bis 31. Dezember 2011;
- Entschädigung für Arbeitsausfälle von mehr als 85% der normalen Arbeitszeit ohne Limitierung auf vier Abrechnungsperioden. Diese Massnahme hat vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2011 Gültigkeit.

▪ Regionen mit erhöhter Arbeitslosigkeit

Laut Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) kann der Bundesrat die Anzahl Taggelder während maximal sechs Monaten um 120 Tage erhöhen, wenn die Arbeitslosigkeit eines Kantons oder eines wesentlichen Teilgebietes desselben die nationale Arbeitslosenquote deutlich übersteigt und während der Referenzperiode durchschnittlich mindestens 5 % erreicht hat. Die betroffenen Kantone beteiligen sich mit 20% an den Kosten. Während dem Jahr 2010 haben folgende Kantone und Regionen von dieser Massnahme profitiert : Neuenburg, Montagnes neuchâtelaises und Val de Travers, Region Moutier, Jura, Waadt, Genf, Tessin und Region Lugano.

Es ist zu bemerken, dass das revidierte AVIG diese Sonderregelung nicht mehr vorsieht.

Obligatorische berufliche Vorsorge : Erhöhung der Beiträge für Arbeitslose

Am 1. Juni 2010 wurde der Beitrag der beruflichen Vorsorge für Arbeitslose von bisher 0,8% auf 2,5% des koordinierten Tageslohnes erhöht. Dieser Beitrag wird je hälftig von den arbeitslosen Personen und dem Arbeitslosenversicherungs fonds getragen.

Der Schutz der beruflichen Vorsorge deckt nur die Risiken Invalidität und Tod.

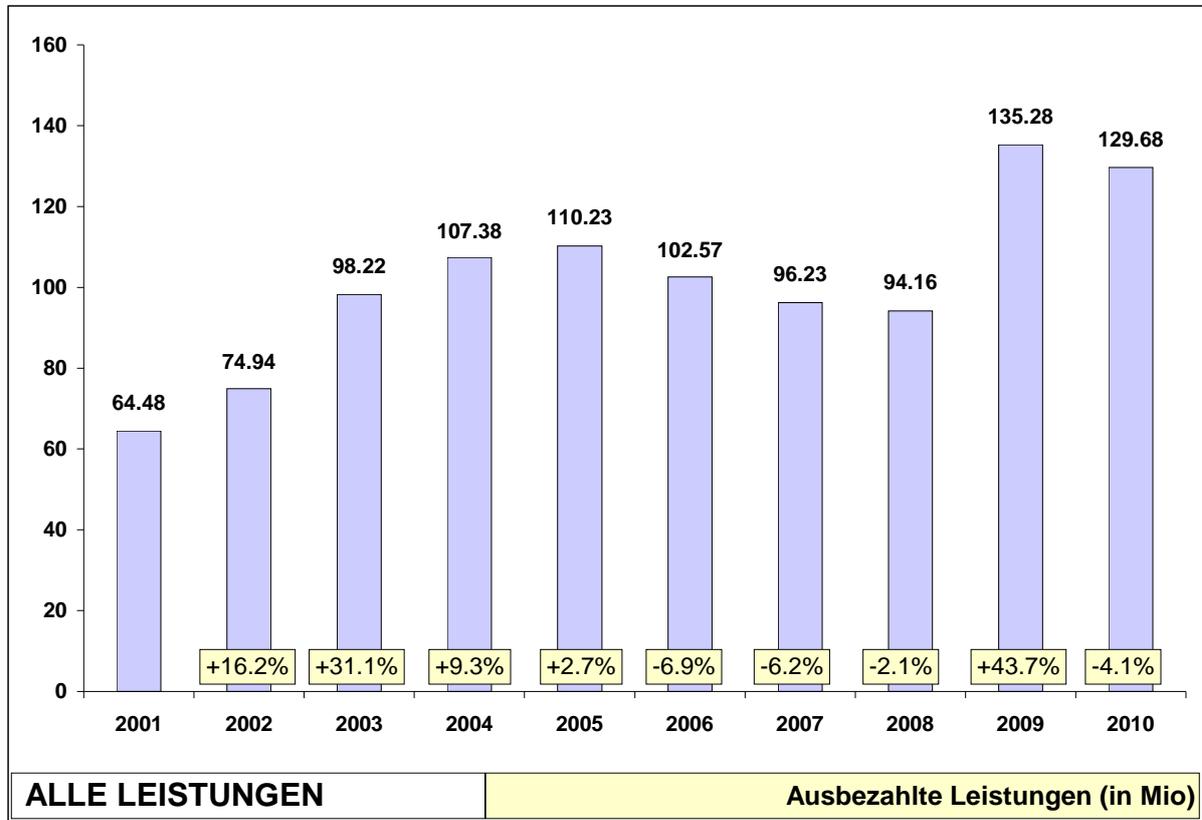
▪ Freizügigkeitsleistung

Versicherte, die die Vorsorgeeinrichtung zwischen dem frühestmöglichen Vorbezugsalter und dem ordentlichen reglementarischen Rentenalter verlassen, können, ab den 1. Januar 2010, die Freizügigkeitsleistung beanspruchen, wenn sie ihre Erwerbstätigkeit weiterführen oder arbeitslos gemeldet sind.

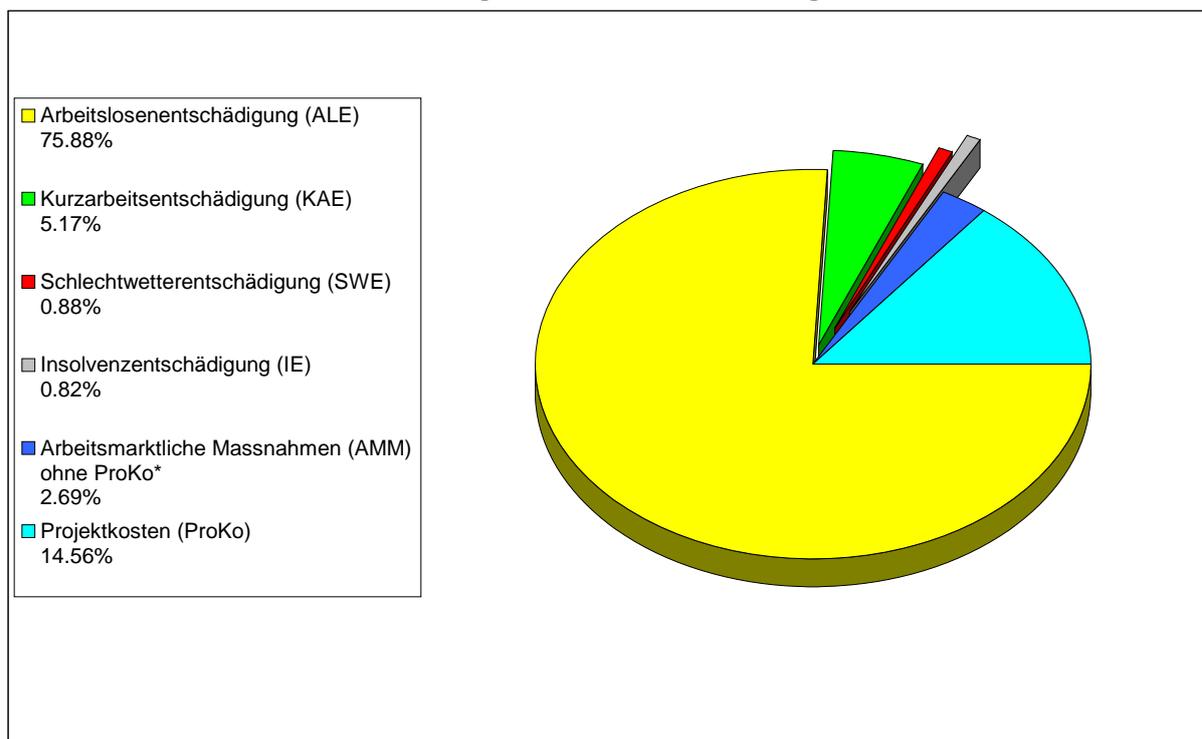
3 Kantonale Arbeitslosenkasse

3.1 Leistungen

Entwicklung der verschiedenen Leistungen (in Mio)



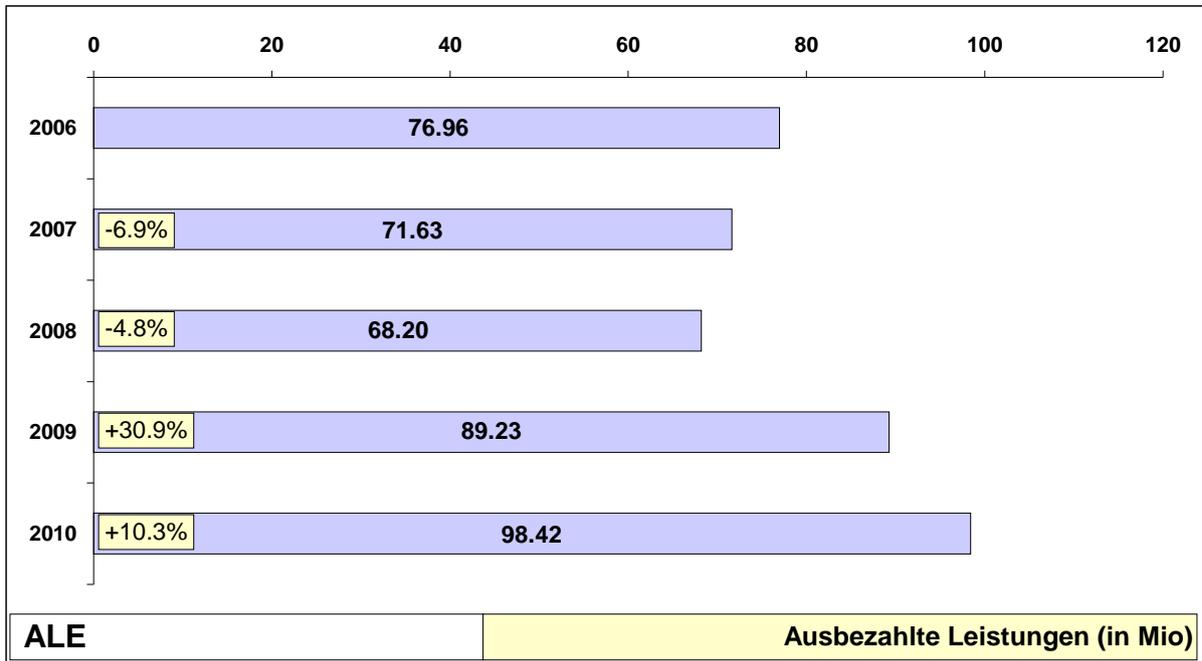
Aufteilung der ausbezahlten Leistungen



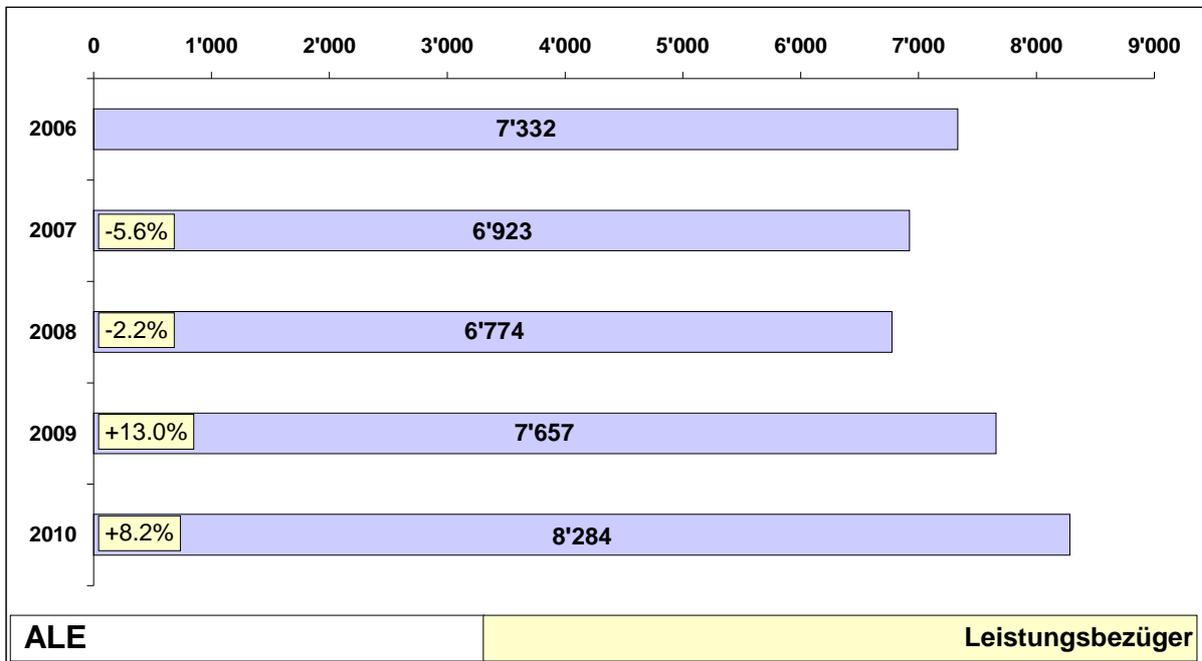
*ProKo : Kosten die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen.

ARBEITSLOSENENTSCHÄDIGUNG (ALE)

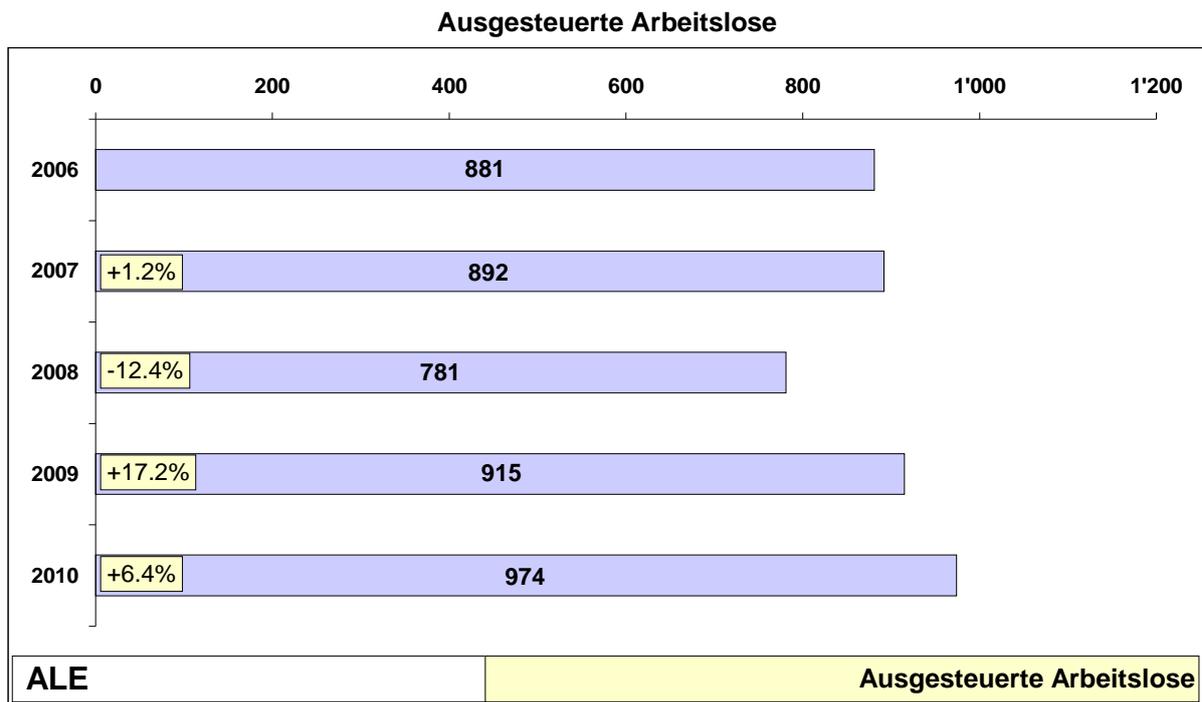
Ausbezahlte Leistungen (in Mio)



Anzahl Leistungsbezüger



Anzahl bezahlter Tage im Jahr 2010 : 670'230
 Durchschnittliches Taggeld : Fr. 146.84

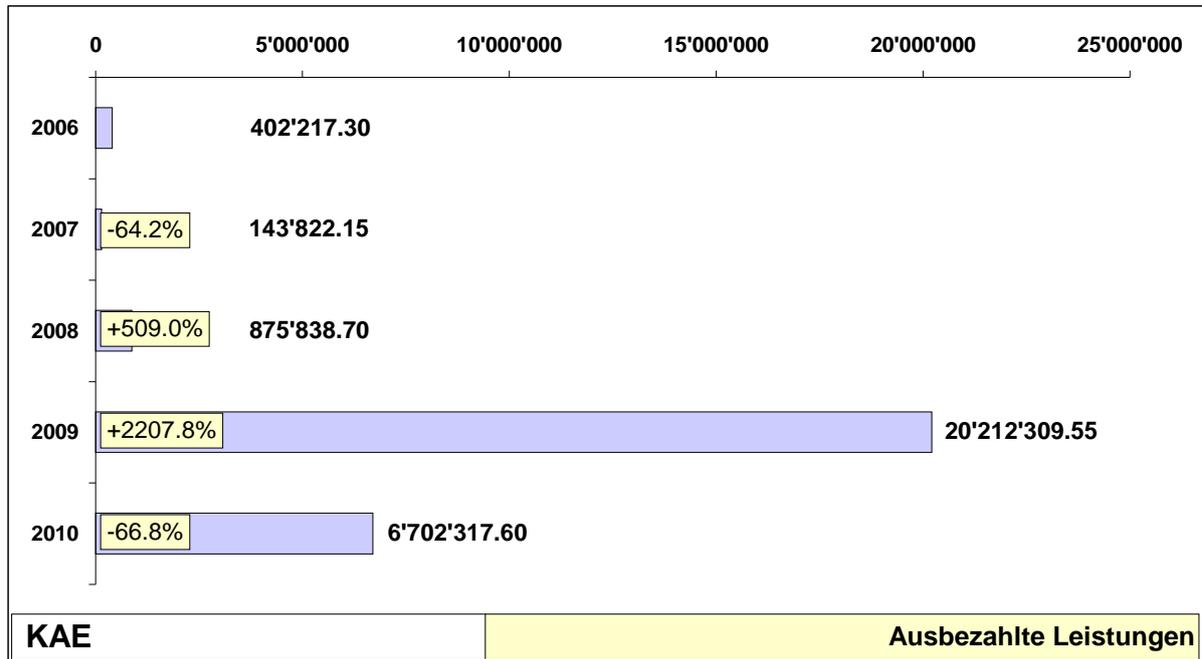


Von 974 Personen, die ihren Anspruch in einer Rahmenfrist ausgeschöpft haben, konnte für 441 Personen ein neuer Anspruch in einer neuen Rahmenfrist zugesprochen werden.

Der Zuwachs der Anzahl Ausgesteuerten zeigt die Tendenz zur Erhöhung der Langzeitarbeitslosigkeit.

KURZARBEITSENTSCHÄDIGUNG (KAE)

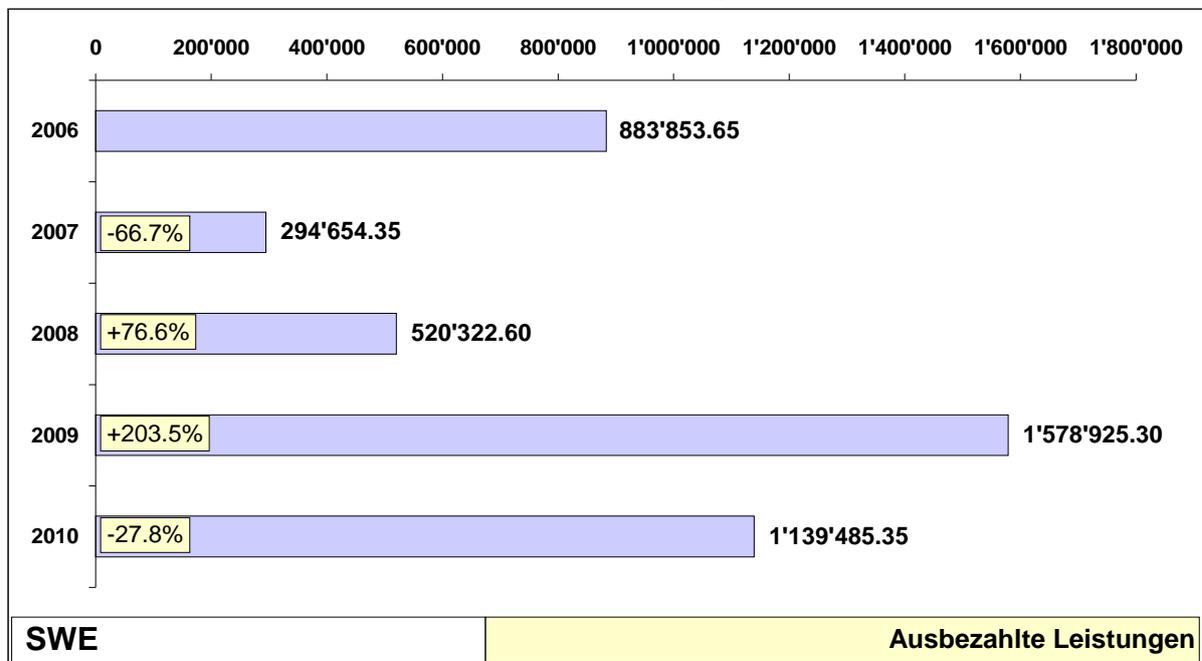
Ausbezahlte Leistungen



Betroffene Unternehmen : 64
Betroffene Arbeitnehmer : 3'868
Ausfallstunden : 246'252

SCHLECHTWETTERENTSCHÄDIGUNG (SWE)

Ausbezahlte Leistungen

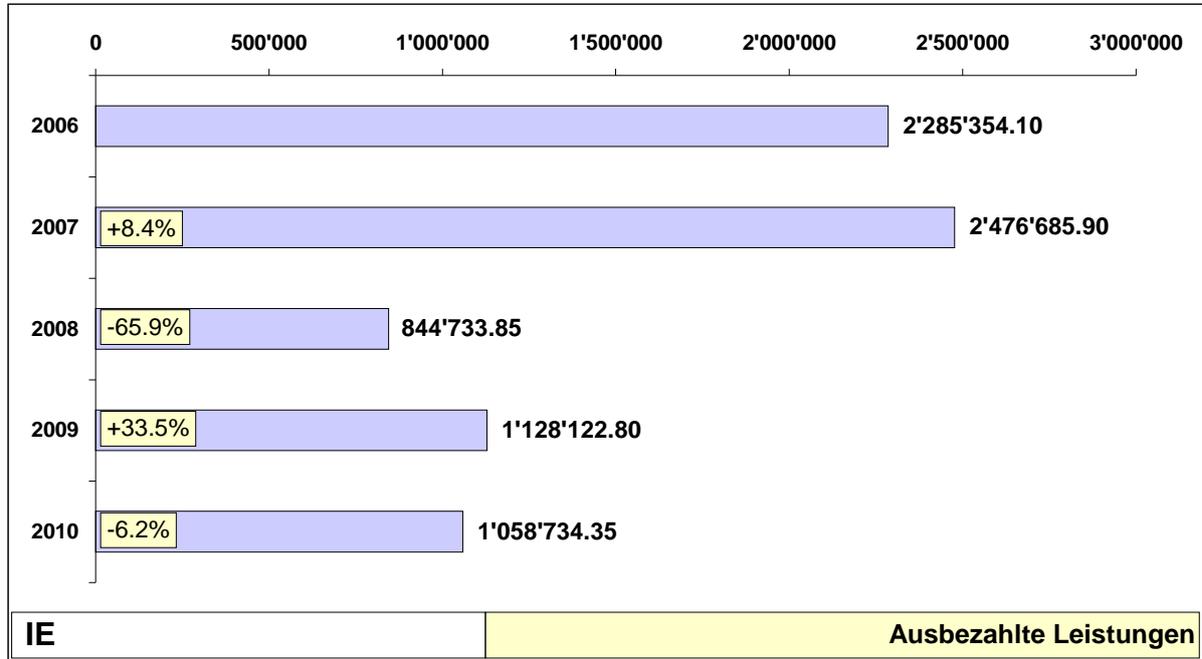


Betroffene Unternehmen : 47
Betroffene Arbeitnehmer : 574
Ausfallstunden : 106'261

INSOLVENZENTSCHÄDIGUNG (IE)

(Nur unsere Kasse ist zur Abklärung und Auszahlung dieser Leistung berechtigt).

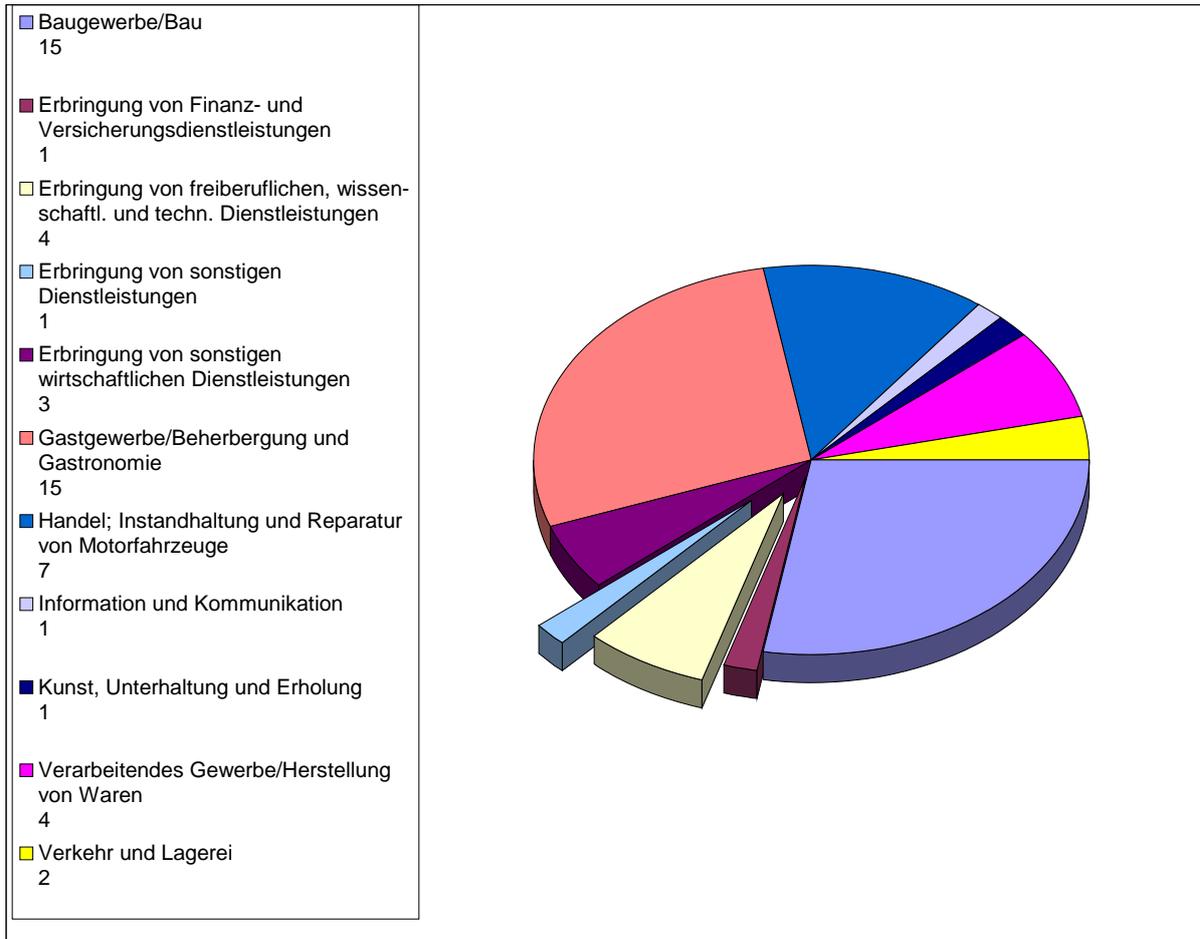
Ausbezahlte Leistungen



Betroffene Unternehmen : 54
Betroffene Arbeitnehmer : 193

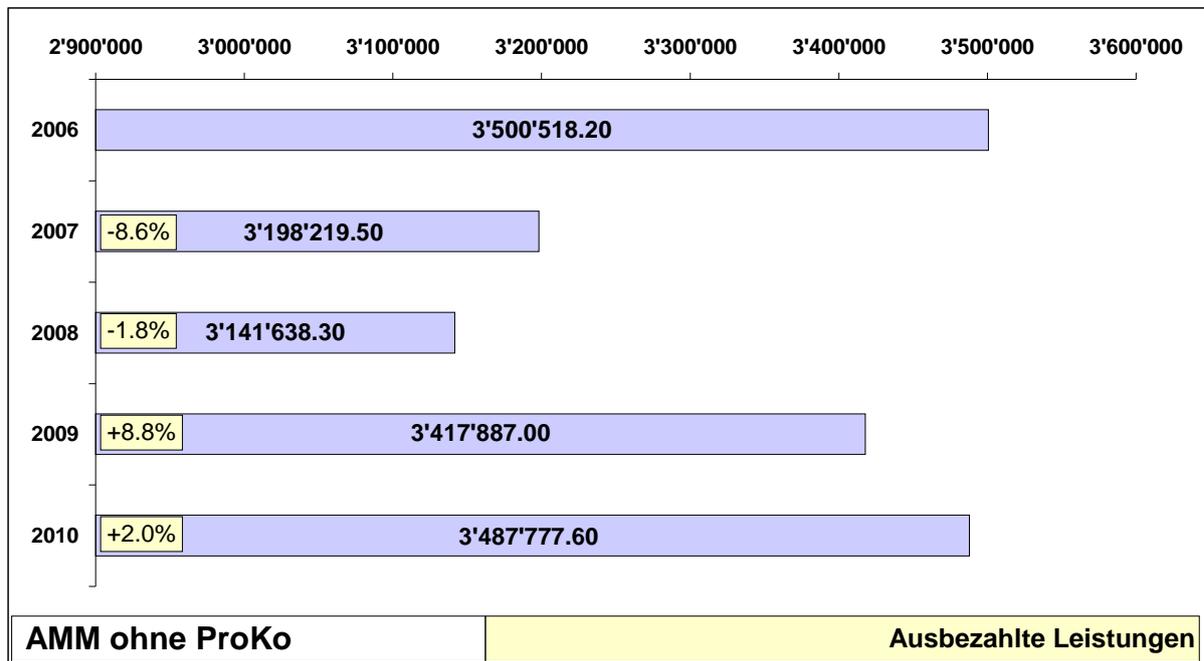
Es ist zu erwähnen, dass vorher 2 Unternehmen KAE erhalten haben.

Von IE betroffenen Unternehmen nach Berufszweigen

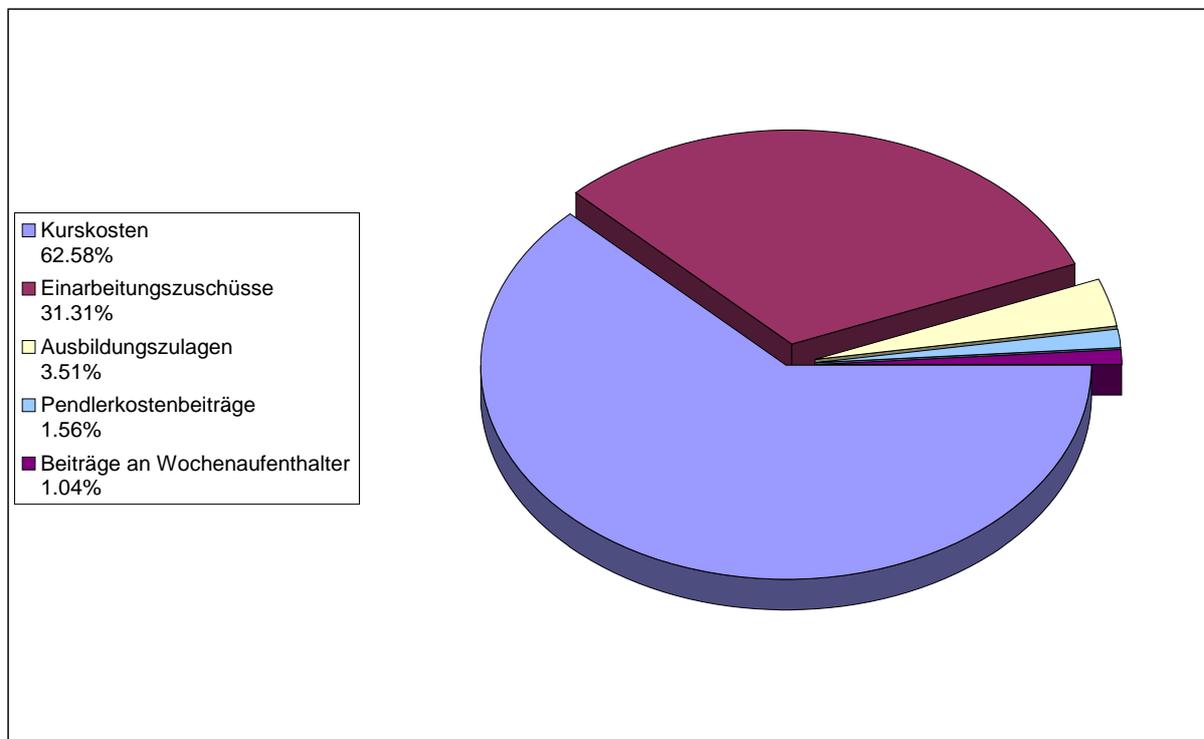


ARBEITSMARKTLICHE MASSNAHMEN (AMM)

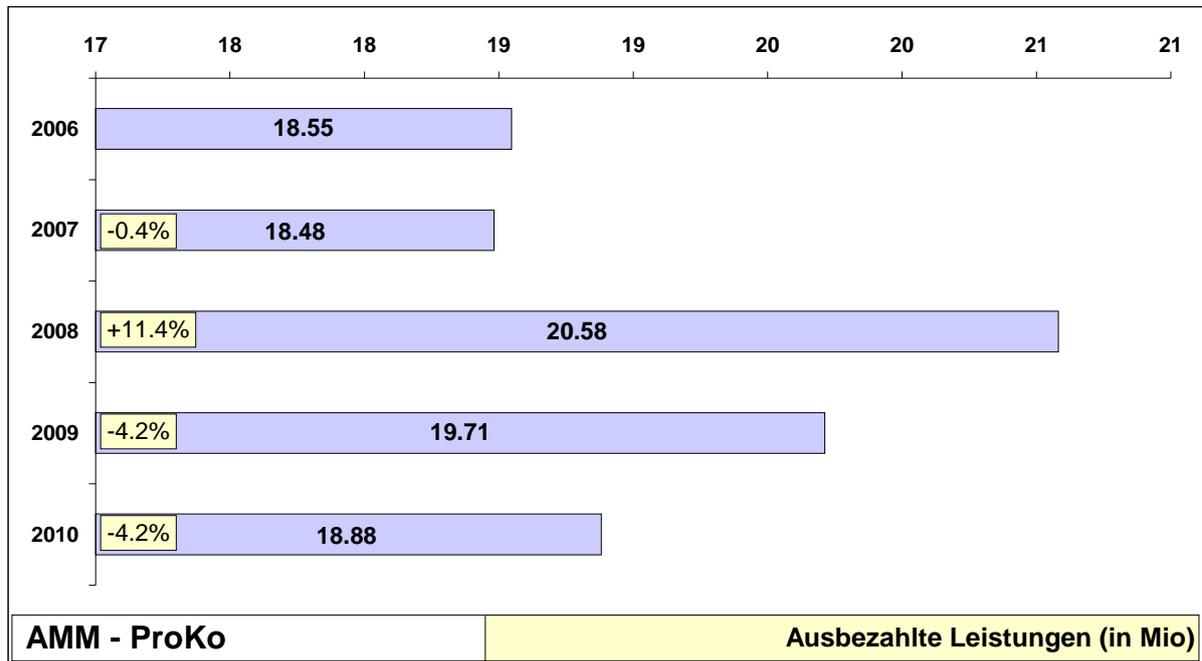
Ausbezahlte Leistungen (ohne ProKo)



Aufteilung

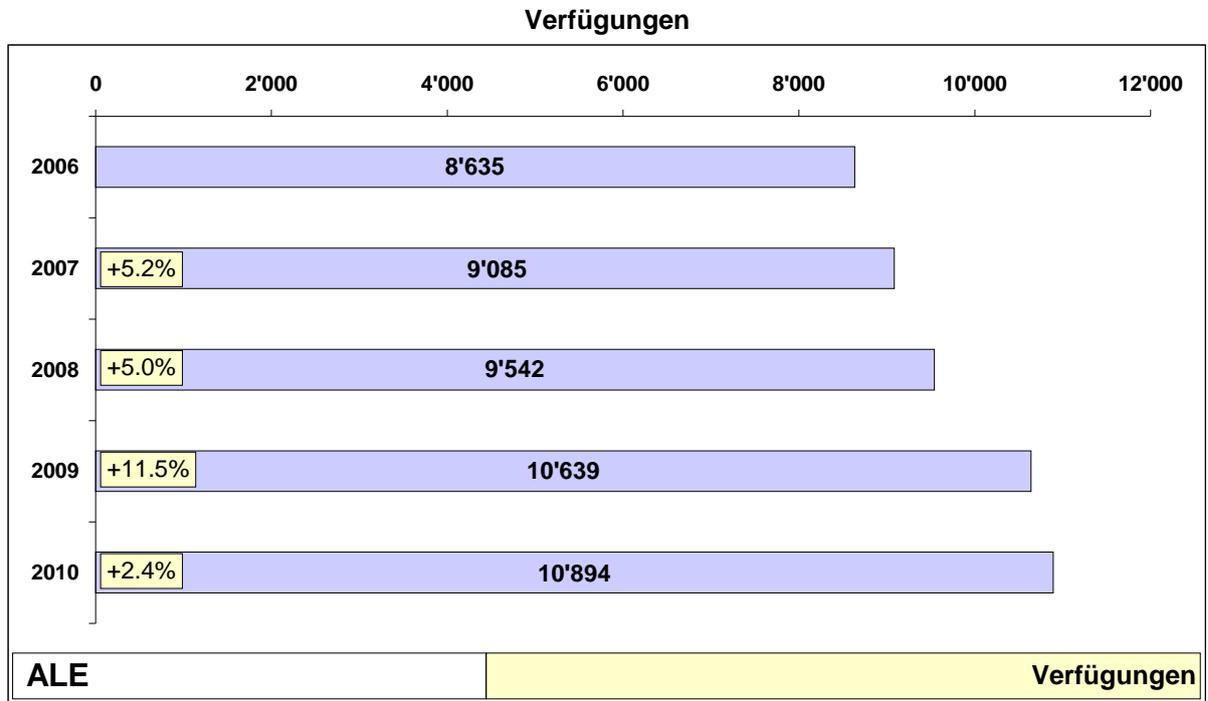


Kosten die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen (ProKo)

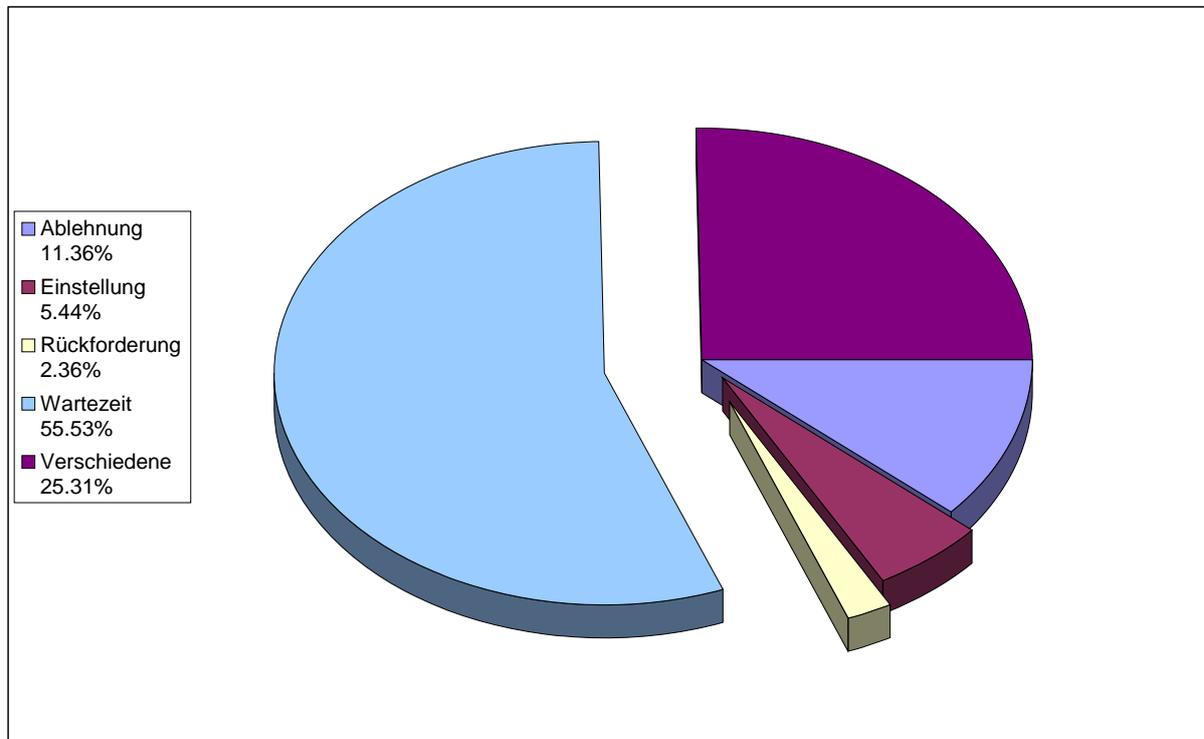


Erinnerung : Die Kosten die die Organisation von Massnahmen und die Betreuung von arbeitsmarktlichen Massnahmen betreffen, werden gemäss Auszahlungsdatum verbucht (SECO-Weisung) und nicht nach Berechnungsjahr, was zu empfindlichen Variationen führen kann.

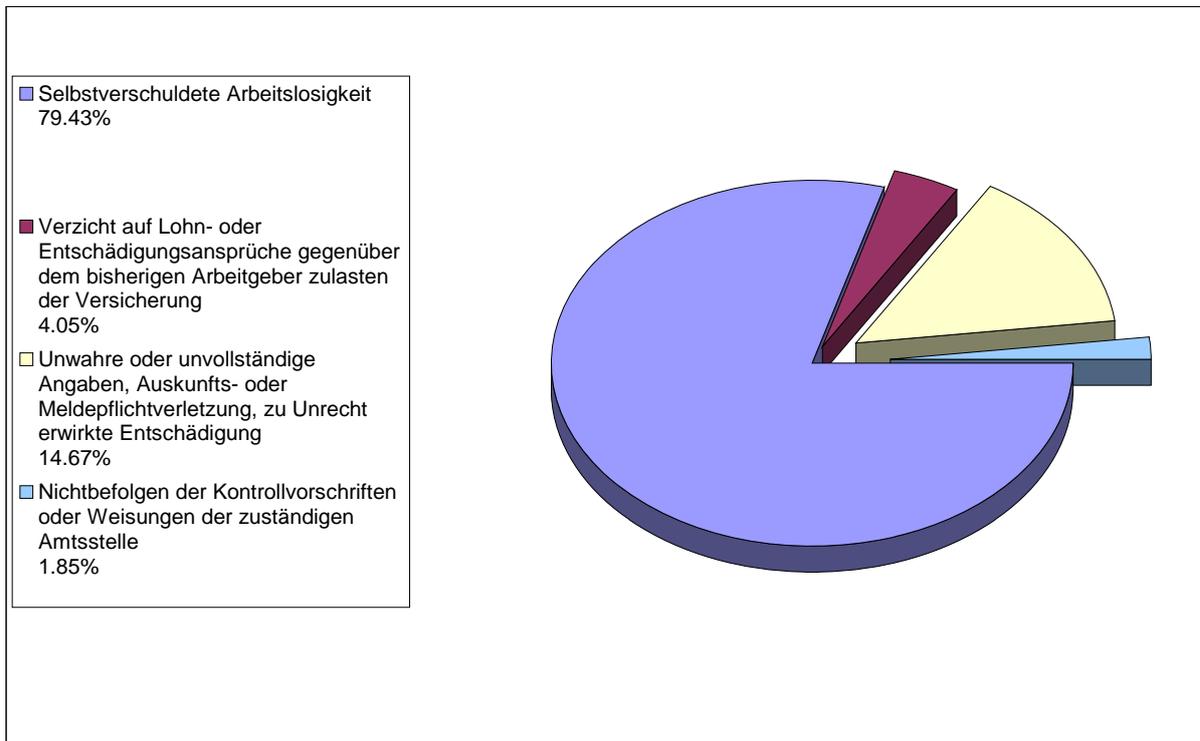
3.2 Verfügungen



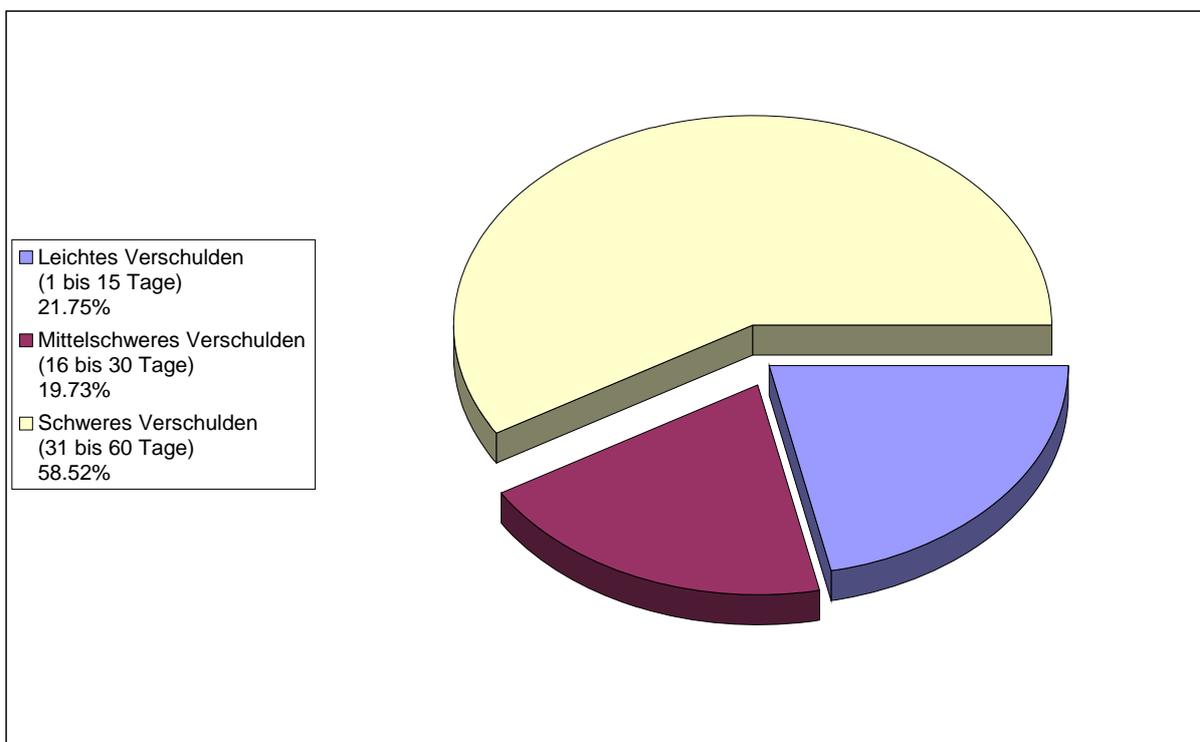
Detail der Hauptmotive (ALE/ AMM)



Grund der Einstellung

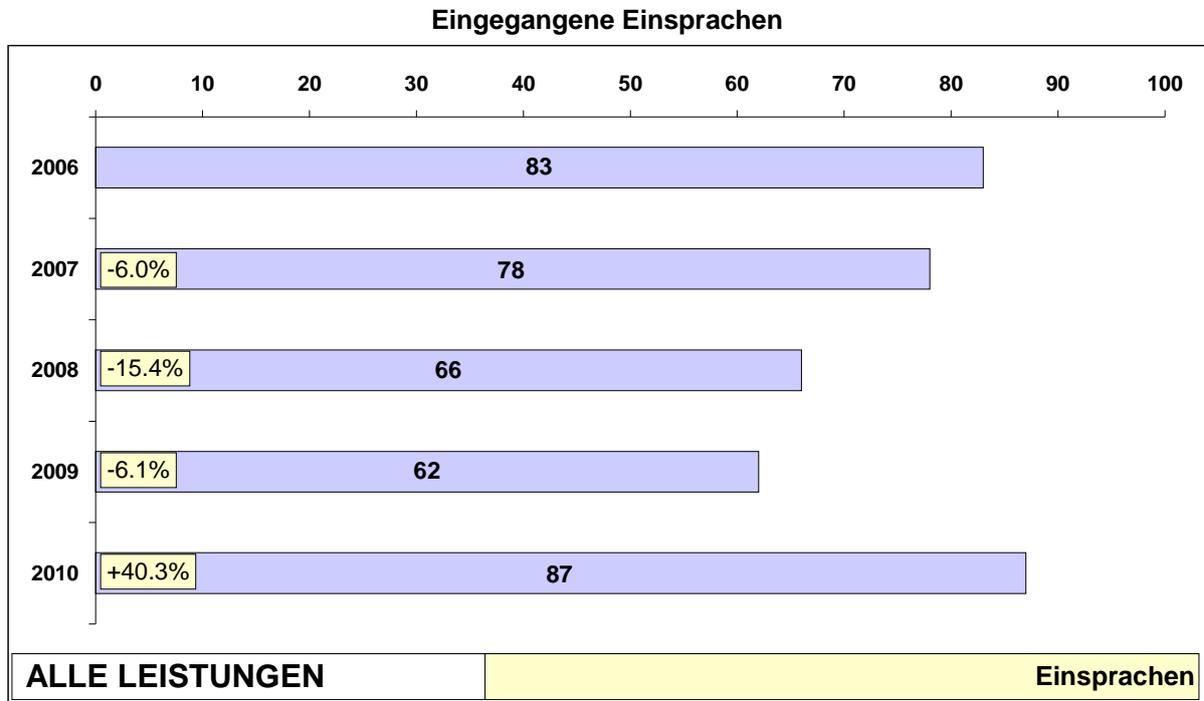


Grad des Verschuldens



3.3 Einsprachen, Erlassgesuche

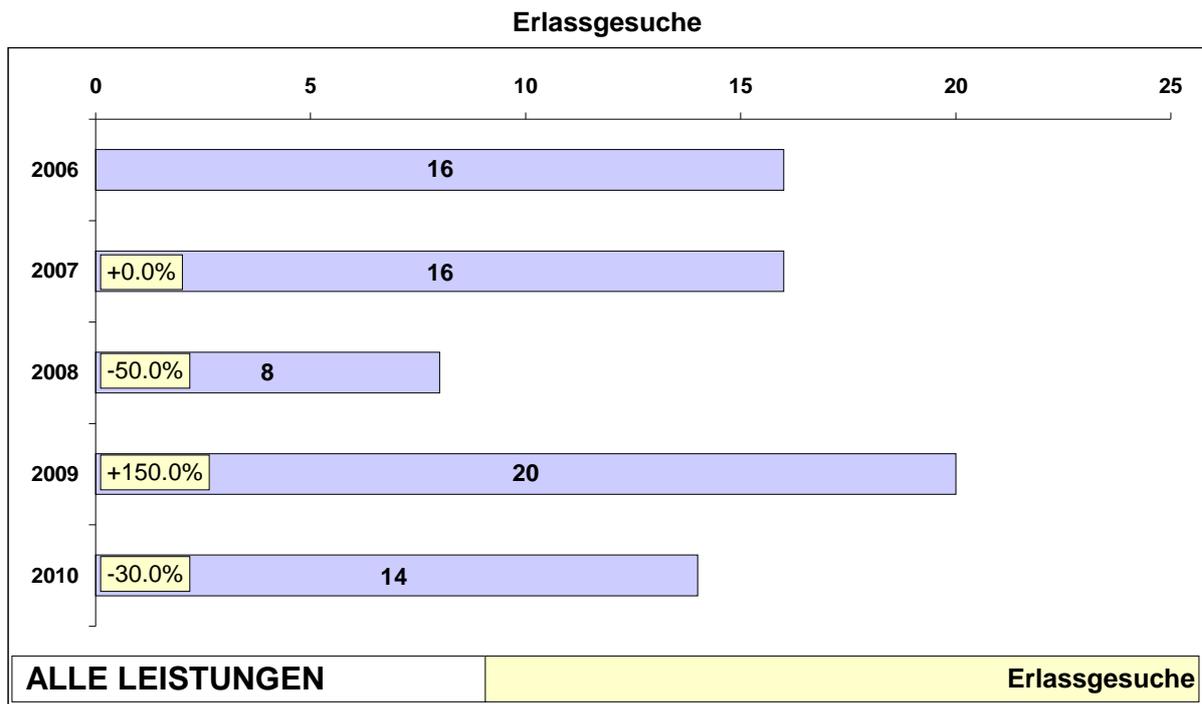
(alle Leistungen)



Geprüfte Einsprachen

Einsprachen von	Gutgeheissen	Teilweise gutgeheissen	Abgelehnt	Nicht eingetreten	Aufgeschoben	Total
2003					1	1
2006			1			1
2007			1			1
2008	2		1			3
2009	2	3	12	3	2	22
2010	11	4	33	21	12	81
Total	15	7	48	24	15	109

Gegen Einspracheverfügungen wurden 5 Beschwerden eingereicht.



Ein Erlassgesuch ist ein Gesuch um Rückzahlungsbefreiung von zu Unrecht ausbezahlten Leistungen.

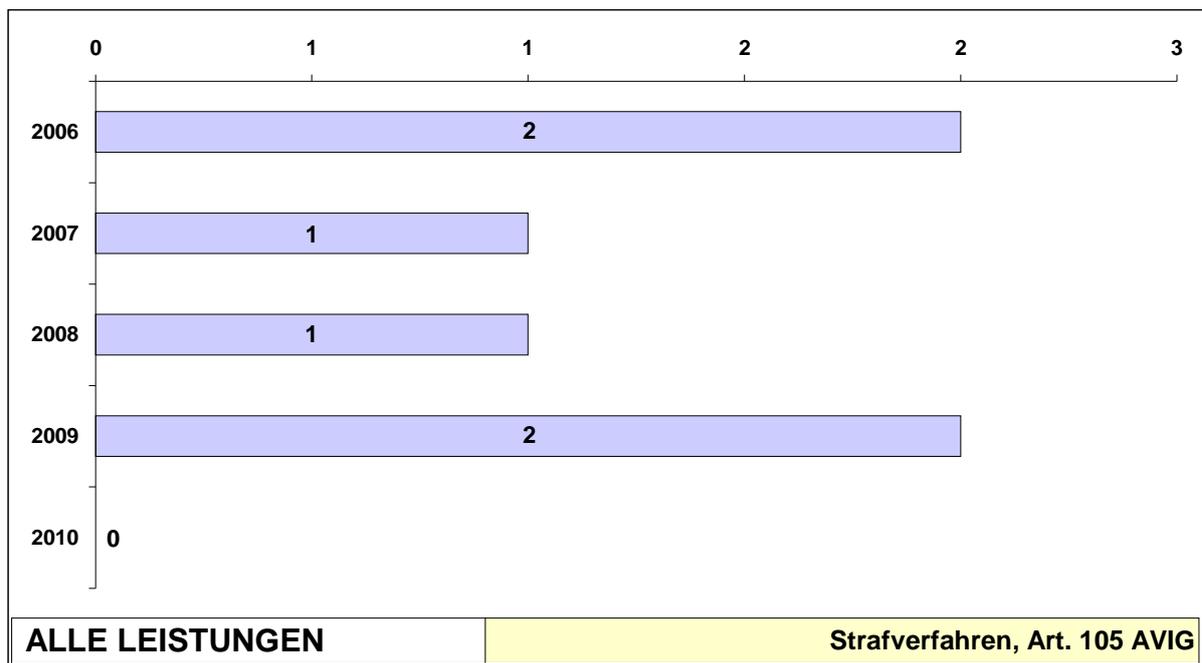
Nicht inbegriffen sind die Erlassgesuche, welche direkt im Abschreibungsverfahren erledigt wurden (Gutgläubigkeit und grosse Härte).

3.4 Missbrauchsbekämpfung

Um effizient gegen Missbräuche anzukämpfen, zeigt die Kasse Bezüger, die erwiesenermassen und willentlich durch falsche oder unvollständige Angaben Leistungen erwirkt haben, auf die sie keinen Anspruch gehabt hätten, dem Strafrichter an. Der Verzeig erfolgt zusätzlich zur

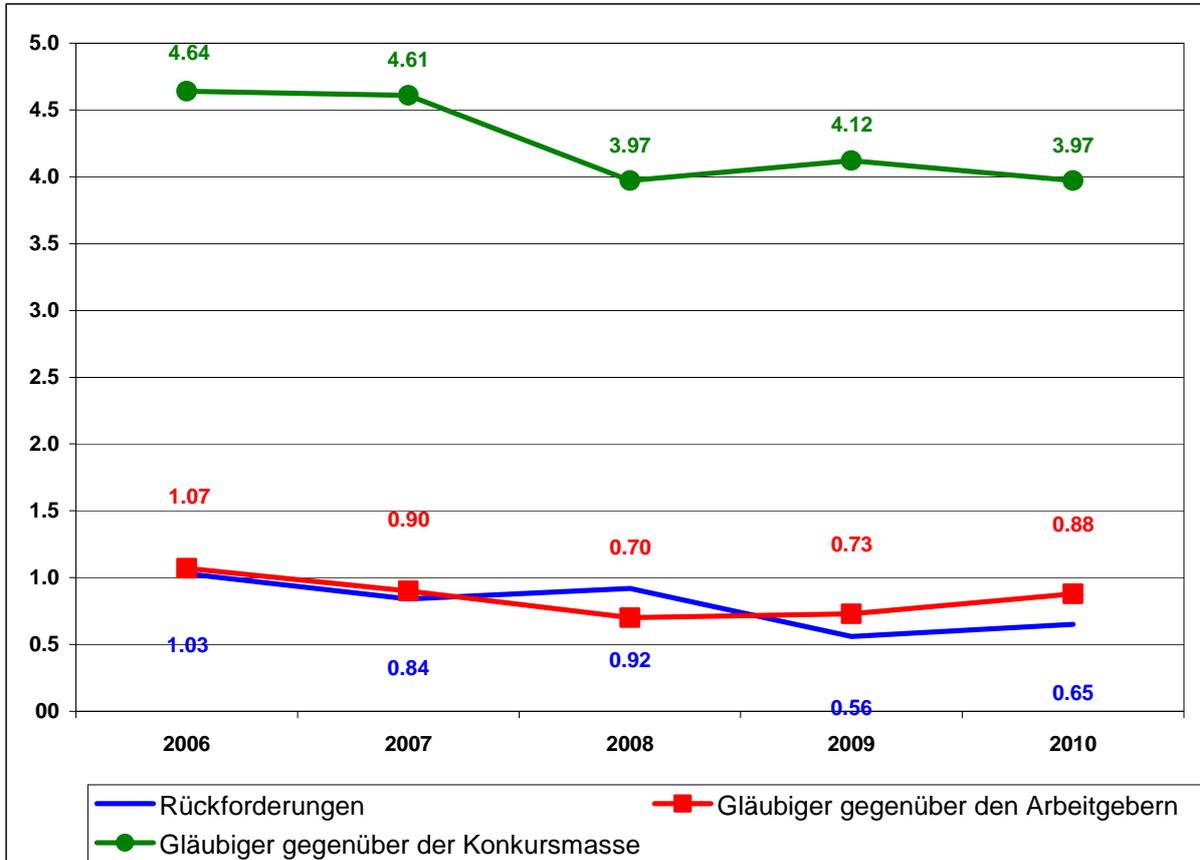
Rückforderung der erbrachten Leistung (vergl. Verfügungsgrund unter Ziffer 3.2) und zur Einstellungsverfügung (Einstellungsgrund unter der gleichen Randziffer). Der häufigste Verstoss besteht darin, dass erzielte Löhne während der Arbeitslosigkeit verschwiegen werden.

Strafverfahren, Art. 105 AVIG



3.5 Inkasso

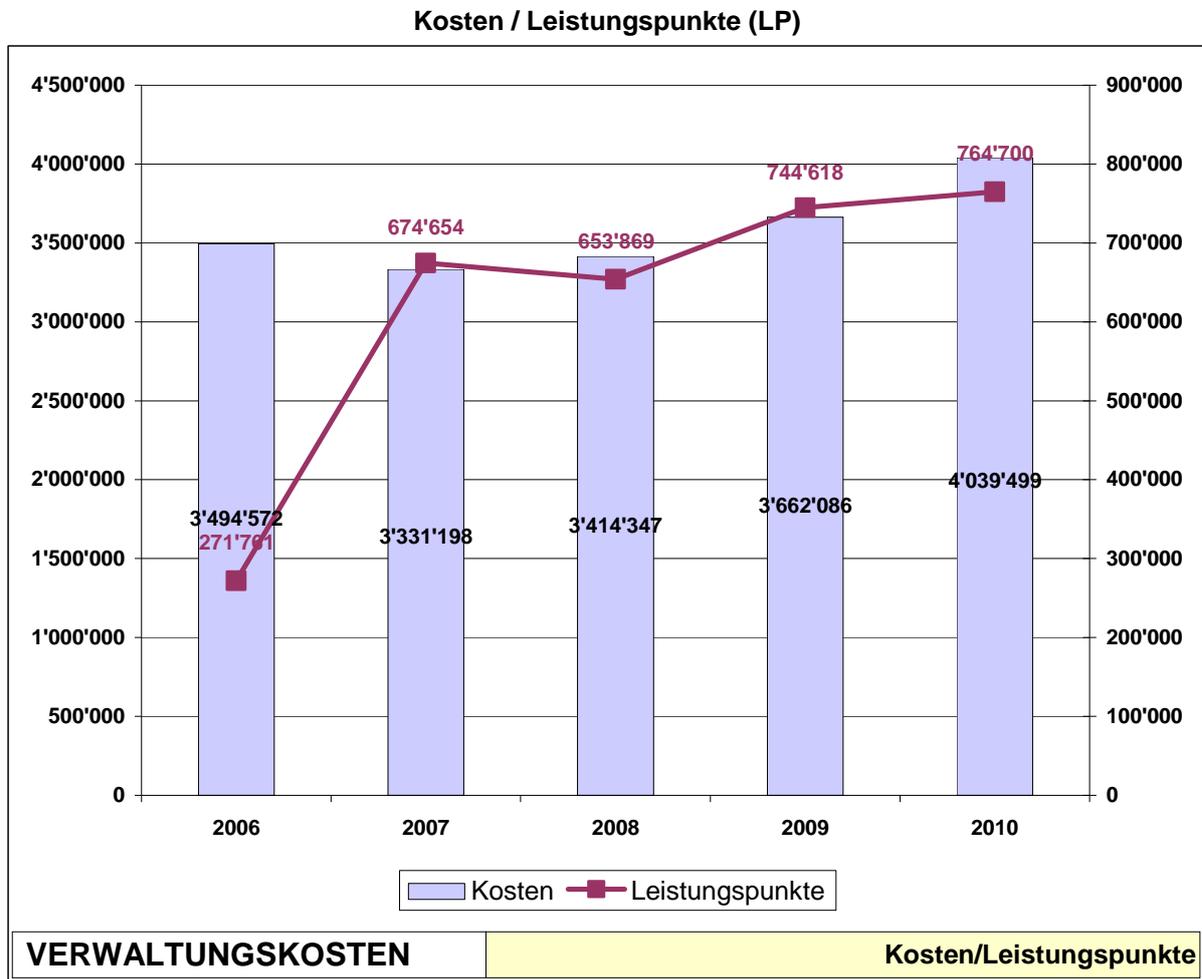
Saldo am Ende des Rechnungsjahres (In Mio)



Inkasso

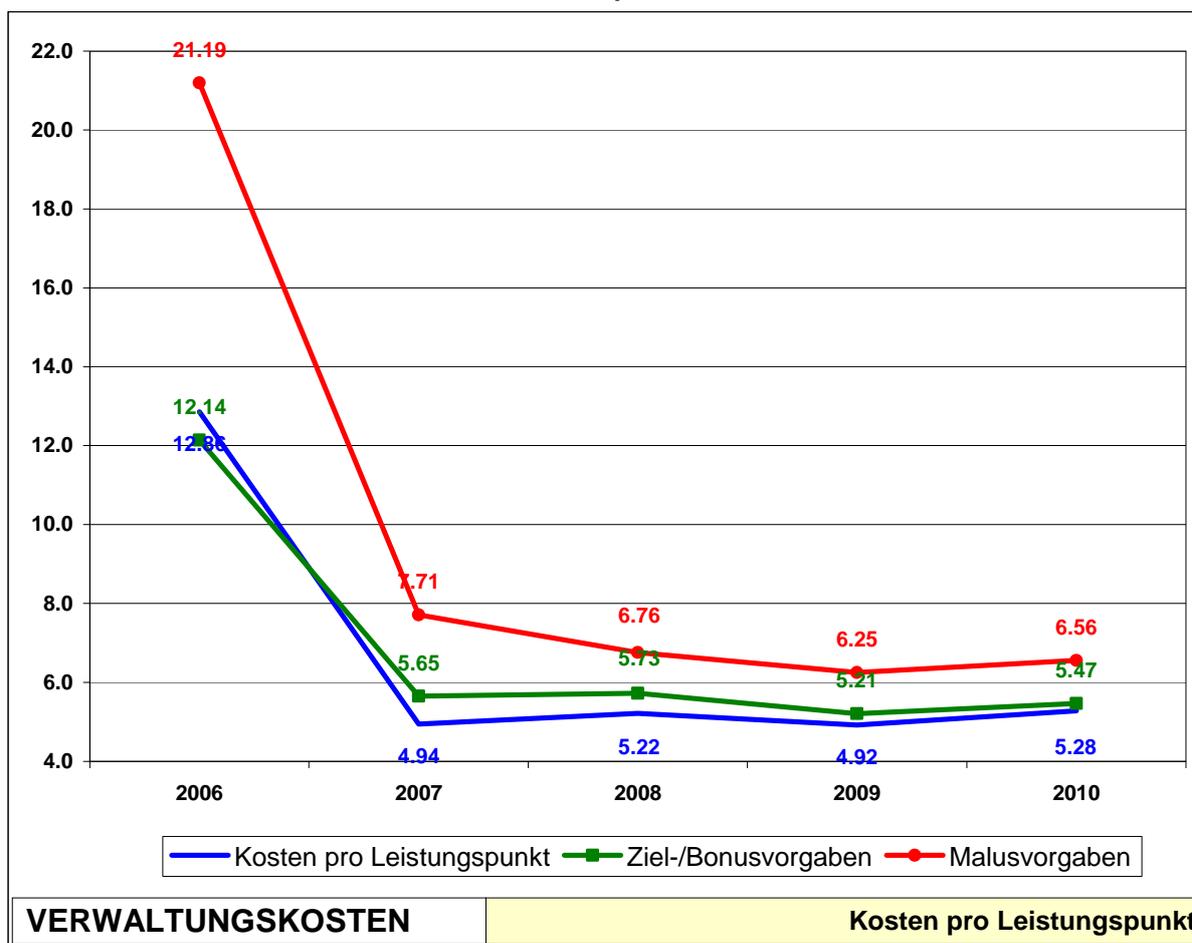
Saldo am Ende des Rechnungsjahres (In Mio)

3.6 Verwaltungskosten



Da das Leistungspunktesystem (danach : LP) Anfangs 2007 durch den Faktor 2.36 aufgebessert wurde, ist nur ein Vergleich mit diesem Jahr möglich.

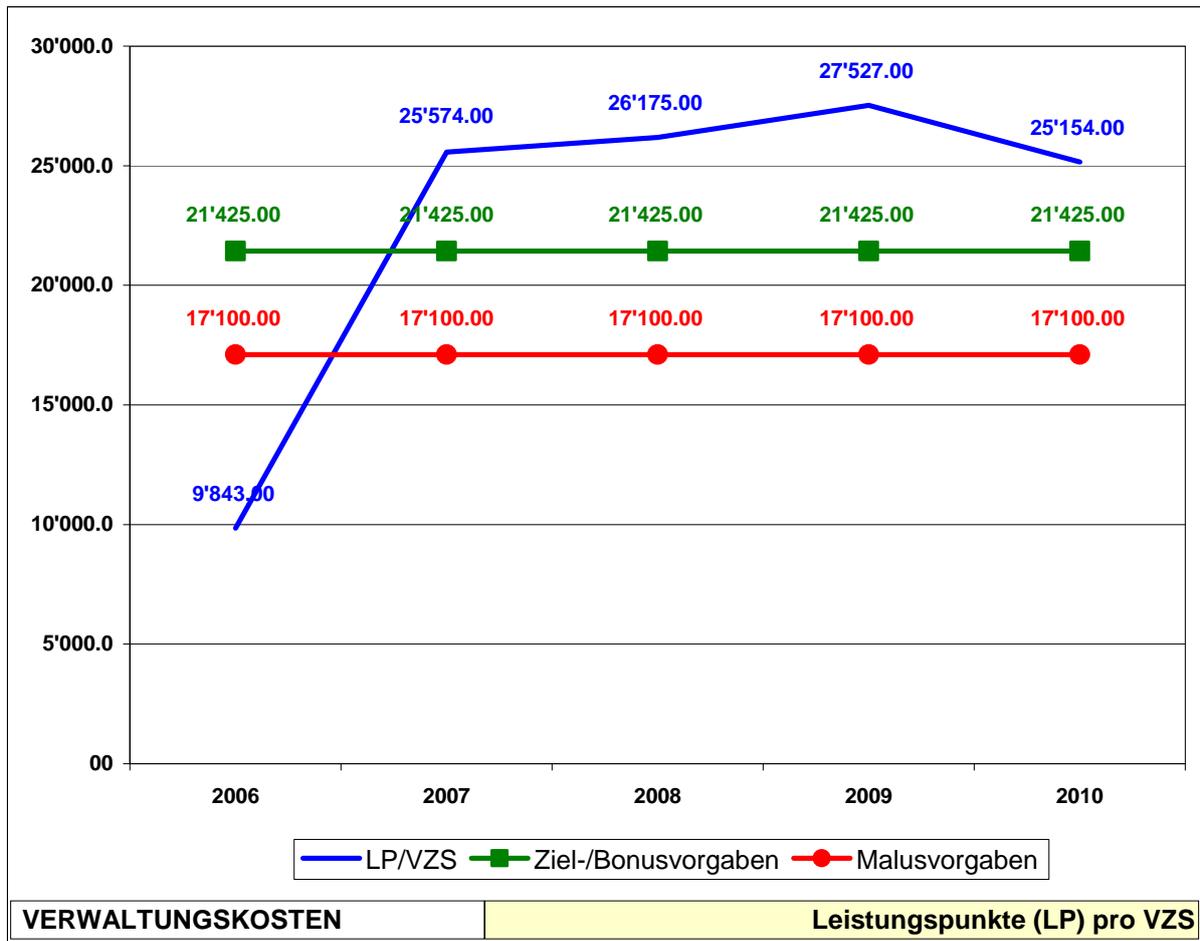
Kosten pro LP



Die obige Grafik zeigt die Kostenentwicklung pro LP der Kasse und gibt den zu erreichenden - oder nicht zu übersteigenden Wert an. Da das Berechnungssystem der LP Anfangs 2007 geändert wurde, ist nur der Vergleich ab diesem Jahr massgebend.

Die Kosten pro LP sind wegen dem steigenden Arbeitsvolumen gesunken. Mit den Kosten von Fr. 5.28 pro LP unterschreitet die Kasse den auf Fr. 5.47 festgelegten Zielwert/ Bonus um Fr. 0.19. Sie hat damit gegenüber dem auf Fr. 6.56 festgelegten Maluswert einen Handlungsspielraum von Fr. 1.28. Die Vertraglichen Vorgaben sind somit respektiert.

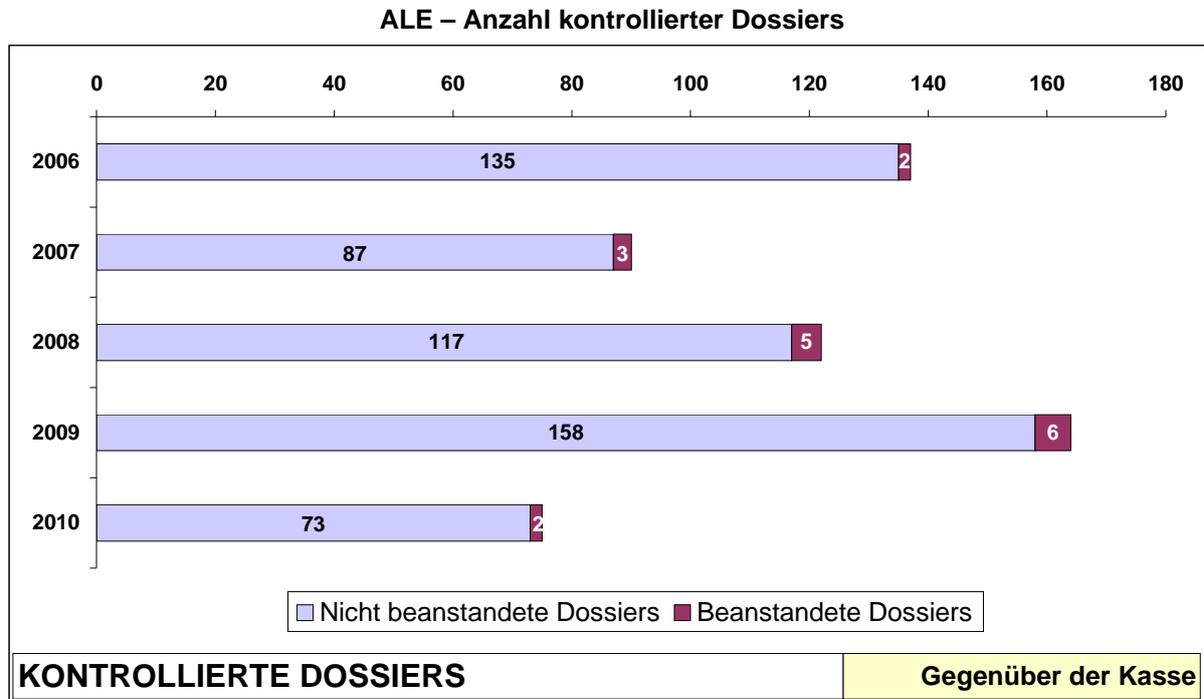
LP pro Vollzeitstelle (VZS)



Mit der Vereinbarung 2009 – 2013 ist ein zweites Entschädigungskriterium anwendbar. Es handelt sich um LP, die durch Vollzeitstelle (danach : VZS) erbracht wurden. Die obenstehende Tabelle hält fest, dass die Kasse 25'154 LP pro VZS erwirtschaftet hat und sich der Zielwert auf 21'425 und der Maluswert auf 17'100 LP bezieht. Die Vertraglichen Vorgaben sind somit respektiert.

3.7 Aufsicht

Der Bund ist Aufsichtsbehörde. Die durch das SECO, Inspektorat, durchgeführten Kontrollen beziehen sich hauptsächlich auf die Anspruchsabklärung. Jede Zweigstelle / Tätigkeitssektor der Kasse wird einmal alle zwei Jahre geprüft.

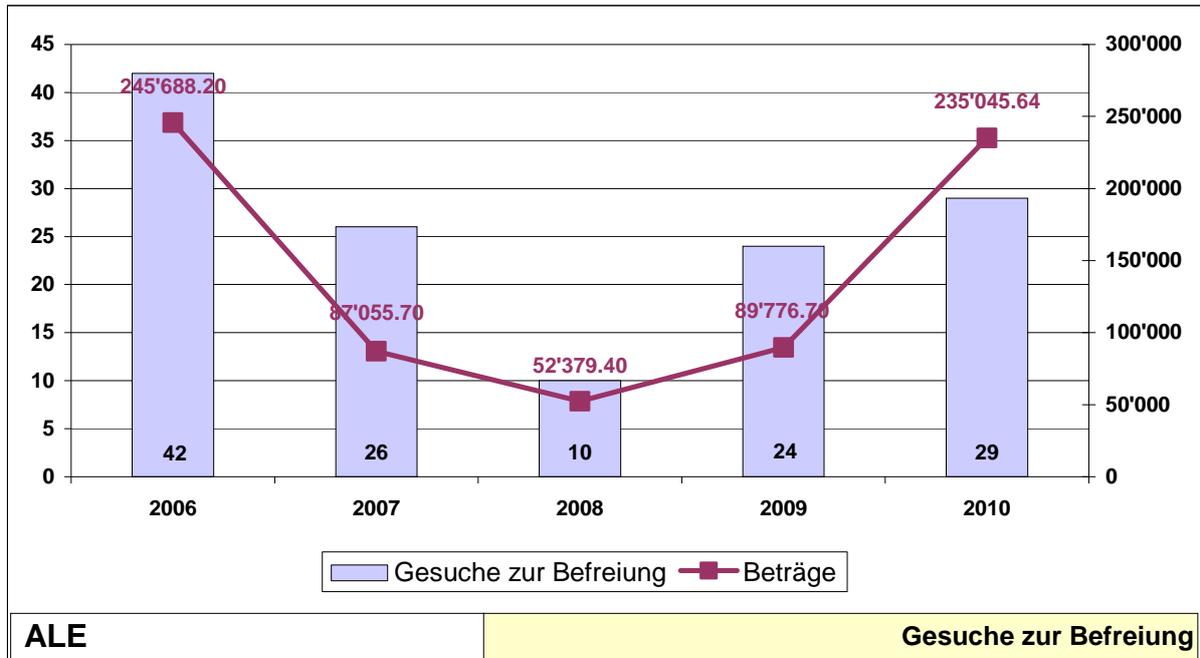


Nicht beanstandete Dossiers : Fr. 2'047'673.00
Beanstandete Dossiers : Fr. 13'239.55

Im Jahr 2010 wurden keine Kontrollen in den Bereichen IE, KAE und SWE durchgeführt.

Falls eine durch die Kasse zu Unrecht erbrachte Leistung (Kontrolle durch das SECO oder Unmöglichkeit der Rückerstattung der geforderten Summe) nicht einbringbar ist, muss die Aufsichtsbehörde um Befreiung der Haftung ersucht werden. Diesem Ersuchen wird nur statt gegeben, wenn der begangene Fehler als "leicht" qualifiziert werden kann.

Durch die Kasse im Namen des Trägers eingereichte Gesuche zur Befreiung von der Trägerhaftung



PS: Im Jahr 2010 musste kein Befreiungsgesuch zu Lasten des Trägers abgeschrieben werden.

3.8 Buchhaltungskontrolle

Die Buchhaltung der Kasse wird durch eine vom SECO beauftragte Treuhandgesellschaft durchgeführt.

Beilagen

3.9 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit, nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

DEPENSES	au 31.12.2009	au 31.12.2010
Ind. de chômage soumises à cotis.	86'912'870.95	95'862'907.05
Ind. de chômage non soumises à cotis.	478'379.25	489'287.70
Allocations pour enfants	1'843'577.65	2'063'443.65
Salaire lors d'emploi temporaire	0.00	0.00
Frais de stages professionnels	0.00	0.00
Ind. en cas de réduction de l'horaire de travail	20'212'309.55	6'702'317.60
Ind. en cas d'intempéries	1'578'925.30	1'139'485.35
Ind. en cas d'insolvabilité	1'128'122.80	1'058'734.35
Cautionnement du risque de perte	0.00	0.00
Frais de projet	19'712'303.40	18'880'914.30
Allocations de formation	143'406.25	122'465.60
Frais de cours	2'226'295.25	2'182'926.10
Allocations d'initiation au travail	934'379.95	1'091'972.95
Frais de déplacement quotidien	90'572.30	54'303.00
Frais de déplacement et séjour hebdom.	23'233.25	36'109.95
Frais de justice et de procédure	2'500.00	6'700.00
Frais de poursuites	11'822.80	19'069.75
Frais d'examen de la cch	127.00	66.25
Bonification pour risque de responsabilité	18'798.00	16'343.00
Frais d'administration	3'662'086.78	4'039'499.94
Bonus	26'584.00	11'733.00
Charges des intérêts	354.10	0.00
Amortissements divers	1'095.15	44'630.15
Différences d'arrondis	53.92	5.19
Autres charges	0.00	0.00
Programmes de stabilisation	0.00	50'207.75
Charges des avances Accords bilatéraux	37'882.60	67'379.55
TOTAL DEPENSES	139'045'680.25	133'940'502.18
RECETTES		
Produit insolvabilité	202'191.95	473'338.35
Produit stages professionnels	154'491.30	147'367.05
Remboursement d'anciennes prestations	0.00	56.45
Produit peines pécuniaires RHT/INT	0.00	0.00
Prestations échues	0.00	3'737.45
Produit responsabilité du fondateur	9'394.75	56.90
Cotisations AVS sur IC	4'389'112.45	4'841'079.40
Cotisations LPP sur IC	158'560.70	368'832.45
Cotisations AANP sur IC	2'536'515.85	2'796'663.85
Remboursement de frais de justice	350.00	750.00
Remboursement de frais de poursuite	4'926.05	6'951.55
Produit malus	0.00	0.00
Frais d'administration non agréés	5'482.50	4'568.75
Intérêts créditeurs	3'578.15	7'717.60
Différences d'arrondis	16.20	39.98
Produit des remboursements - général	0.00	0.00
Avances du SECO	130'500'000.00	123'900'000.00
Exportation de prestations Accords bilatéraux	72'972.80	36'599.30
TOTAL RECETTES	138'037'592.70	132'587'759.08
Excédent de recettes		
Excédent de dépenses	1'008'087.55	1'352'743.10

Désignation des comptes selon la terminologie du SECO

Bilanz

ACTIF	au 31.12.2009	au 31.12.2010
Caisses	573.55	992.70
Postes	9'099.94	32'839.99
Banques	2'763'943.00	1'267'720.35
Avances du fonds de compensation AC	0.00	0.00
Créances IC, MMT, INT, RHT et AEP	567'560.54	655'262.70
Avances servies aux bénéficiaires	26'323.35	29'535.80
Créances fondées sur l'art. 29 LACI	731'150.80	888'345.90
Créances indemnité en cas d'insolvabilité	4'124'476.00	3'971'593.00
Créances stages professionnels	45'439.55	42'488.40
Responsabilité du fondateur	0.00	0.00
Demandes de restitution - général	135'505.75	133'168.55
Avoir impôt anticipé	1'252.40	839.65
Actifs de régularisation	24'732.95	10'328.00
Machines et mobilier de bureau	88.00	90.00
Logiciels	14.00	16.00
Matériel informatique	2'374.00	40'991.00
Transformations immobilières	60'955.00	52'693.00
TOTAL ACTIF	8'493'488.83	7'126'905.04
PASSIF		
Dettes à court terme IC, MMT, INT et RHT	9'144.40	262'056.85
Dettes à court terme AEP	10'284.05	6'546.60
Dettes à court terme impôt à la source et assurances sociales	0.00	0.00
Dettes à court terme insolvabilité	0.00	0.00
Dettes en souffrance à court terme	256'420.15	8'760.60
Dettes sur provision art. 29	731'933.40	888'345.90
Dettes sur provision indemnité en cas d'insolvabilité	4'124'476.00	3'971'593.00
Dettes sur provision bonification risque responsabilité	182'561.00	200'375.65
Dettes sur provision stages professionnels	46'529.45	42'488.40
Dettes sur provision sanctions pécuniaires RHT/INT	0.00	0.00
Dettes résultant des frais d'administration	205'655.45	196'387.41
Dettes sur provision bonus	112'319.25	110'551.05
Passifs transitoires	48'027.20	26'404.20
Fonds de roulement	2'766'138.48	1'413'395.38
TOTAL PASSIF	8'493'488.83	7'126'905.04

Désignation des postes selon la terminologie du SECO

4 Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)

4.1 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit, nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

	Au 31.12.2010		Ecart au
	Détail Fr.	Somme Fr.	compte 2009 Fr.
Charges			
En application de la loi du 23 novembre 1995 (LEMC¹)		11'806'609.10	- 72'343.55
Mesures actives fédérales relatives au marché du travail	5'366'778.00		
Participation financière aux mesures	5'314'000.00		
Participation financière aux mesures 2010	5'850'000.00		
Participation financière aux mesures 2009	-536'000.00		
Participation aux frais de cours non couverts par l'assurance-chômage	52'778.00		
Mesures complémentaires cantonales	6'435'602.35		
Allocations cantonales d'initiation au travail	114'479.35		
Contributions cantonales aux frais de déplacement	8'173.05		
Contrats d'insertion professionnelle	6'192'609.95		
Contrats d'insertion professionnelle 2010	6'101'966.70		
Contrats d'insertion professionnelle 2009	90'643.25		
Mesures, non subventionnées par l'assurance-chômage, servant à l'intégration	100'000.00		
Allocations de formation	-		
Mesures supplémentaires de réinsertion professionnelle	20'340.00		
Mesures 2010	20'220.00		
Mesures 2009	120.00		
Frais d'exploitation des offices régionaux de placement	2'368.75		
Frais non pris en compte par l'assurance-chômage	2'368.75		
Frais 2010	21'591.65		
Frais 2009	-19'222.90		
Risque responsabilité	1'860.00		
Service industrie, commerce et travail	1'860.00		
Assurance chômage	-		
Dépenses pour tiers entièrement compensées		18'990'492.71	+ 1'014'006.41
Institutions	18'990'492.71		
Organes d'exécution de la LACI au sens de l'art. 76, al. 1, let. c ²	18'481'092.26		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	509'400.45		
Frais d'administration		73'443.79	- 7'732.06
Administration et gestion	73'227.37		
Indemnisation de la logistique des mesures du marché du travail	24'284.87		
Indemnisation de la caisse publique cantonale valaisanne de chômage	48'942.50		
Software de gestion des mesures cantonales, frais d'entretien et divers	-		
Taxes, frais bancaires et divers	216.42		
Dépenses diverses			- Fr. -
Total charges		30'870'545.60	
Produits			
Financement		31'990'492.71	+ 2'414'006.41
Confédération (SECO)	18'875'083.96		
Organes d'exécution de la LACI au sens de l'art. 76, al. 1, let. c ²	18'481'092.26		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	393'991.70		
Canton	115'408.75		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	115'408.75		
Alimentation	13'000'000.00		
Part canton	8'190'000.00		
Part communes	4'810'000.00		
Intérêts		12'890.25	- 3'537.20
Produits divers		1'114.47	- 1'590.53
Total produits		32'004'497.43	
Excédent de financement		1'133'951.83	+ 1'474'947.88

¹LEMC : loi du 23 novembre 1995 sur l'emploi et les mesures en faveur des chômeurs.

²soit l'autorité cantonale (Act), les ORP et la LMMT.

Bilanz

	Au 31.12.2009	Au 31.12.2010		Modification de l'exercice
		Détail	Somme	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Actif				
Banque	10'501'389.15		13'088'507.45	+ 2'587'118.30
Comptes courants - débiteurs	84'536.95		85'438.50	+ 901.55
Adm. fédérale des contributions : impôt anticipé		5'207.20		
Avances aux assurés		-		
Demande de restitution		-		
Autres débiteurs		80'231.30		
Prêt au canton		-		
Investissements	1.00		1.00	-
Software de gestion des mesures cantonales		1.00		
Actifs transitoires	992'640.70		1'211'532.00	+ 218'891.30
Contrats d'insertion professionnelle, frais de projet 2011		1'211'532.00		
Produits à recevoir		-		
Total actif	11'578'567.80		14'385'478.95	+ 2'806'911.15
Passif				
Prestations à payer et créanciers divers	95'946.75		88'066.37	- 7'880.38
Compte courant SECO	77'067.35		1'353'162.40	+ 1'276'095.05
Organes d'exécution de la LACI au sens de l'art. 76, al. 1, let. c ²		1'353'162.40		
Compte courant mixte SECO / Fonds cantonal	186'270.25		220'561.55	+ 34'291.30
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale		220'561.55		
Provisions	417'983.86		415'769.71	- 2'214.15
Risque responsabilité SICT/ORP		213'223.20		
Mesures cantonales spécifiques		202'546.51		
Comptes spéciaux	280'335.05		276'941.25	- 3'393.80
Projet VS-link		276'941.25		
Passifs transitoires	6'674'052.65		7'050'113.95	+ 376'061.30
Mesures actives fédérales relatives au marché du travail		5'910'591.65		
Participation forfaitaire aux coûts de chaque mesure		5'850'000.00		
Provisions pour frais non pris en compte par l'assurance- chômage		60'591.65		
Mesures complémentaires cantonales		1'069'522.30		
Contrats d'insertion professionnelle		1'051'162.30		
Allocations d'initiation au travail		-		
Mesures supplémentaires de réinsertion professionnelle		16'500.00		
Autres mesures		1'860.00		
Divers		70'000.00		
Fonds cantonal	3'846'911.89		4'980'863.72	+ 1'133'951.83
Fonds cantonal au 31.12.2009		3'846'911.89		
Excédent de financement 2010 (LEMC ¹)		1'133'951.83		
Total passif	11'578'567.80		14'385'478.95	+ 2'806'911.15

¹LEMC : loi du 23 novembre 1995 sur l'emploi et les mesures en faveur des chômeurs.

²soit l'autorité cantonale (Act), les ORP et la LMMT.

4.2 Mittel

Entwicklung (Art. 36 BMAG)

Jahr	Beteiligung		Total
	Kanton	Gemeinden	
1996	Fr. 3'500'000.00	Fr. 3'500'000.00	Fr. 7'000'000.00
1997	Fr. 4'500'000.00	Fr. 4'500'000.00	Fr. 9'000'000.00
1998	Fr. 6'000'000.00	Fr. 6'000'000.00	Fr. 12'000'000.00
1999	Fr. 4'500'000.00	Fr. 4'500'000.00	Fr. 9'000'000.00
2000	Fr. 4'500'000.00	Fr. 4'500'000.00	Fr. 9'000'000.00
2001	Fr. 3'500'000.00	Fr. 3'500'000.00	Fr. 7'000'000.00
2002	Fr. 1'000'000.00	Fr. 1'000'000.00	Fr. 2'000'000.00
2003	Fr. 1'250'000.00	Fr. 1'250'000.00	Fr. 2'500'000.00
2004	Fr. 4'300'000.00	Fr. 4'300'000.00	Fr. 8'600'000.00
2005*	Fr. 5'642'500.00	Fr. 3'607'500.00	Fr. 9'250'000.00
2006	Fr. 7'076'000.00	Fr. 4'524'000.00	Fr. 11'600'000.00
2007	Fr. 7'076'000.00	Fr. 4'524'000.00	Fr. 11'600'000.00
2008**	Fr. 7'308'000.00	Fr. 4'292'000.00	Fr. 11'600'000.00
2009	Fr. 7'308'000.00	Fr. 4'292'000.00	Fr. 11'600'000.00
2010	Fr. 8'190'000.00	Fr. 4'810'000.00	Fr. 13'000'000.00
Total	Fr. 75'650'500.00	Fr. 59'099'500.00	Fr. 134'750'000.00

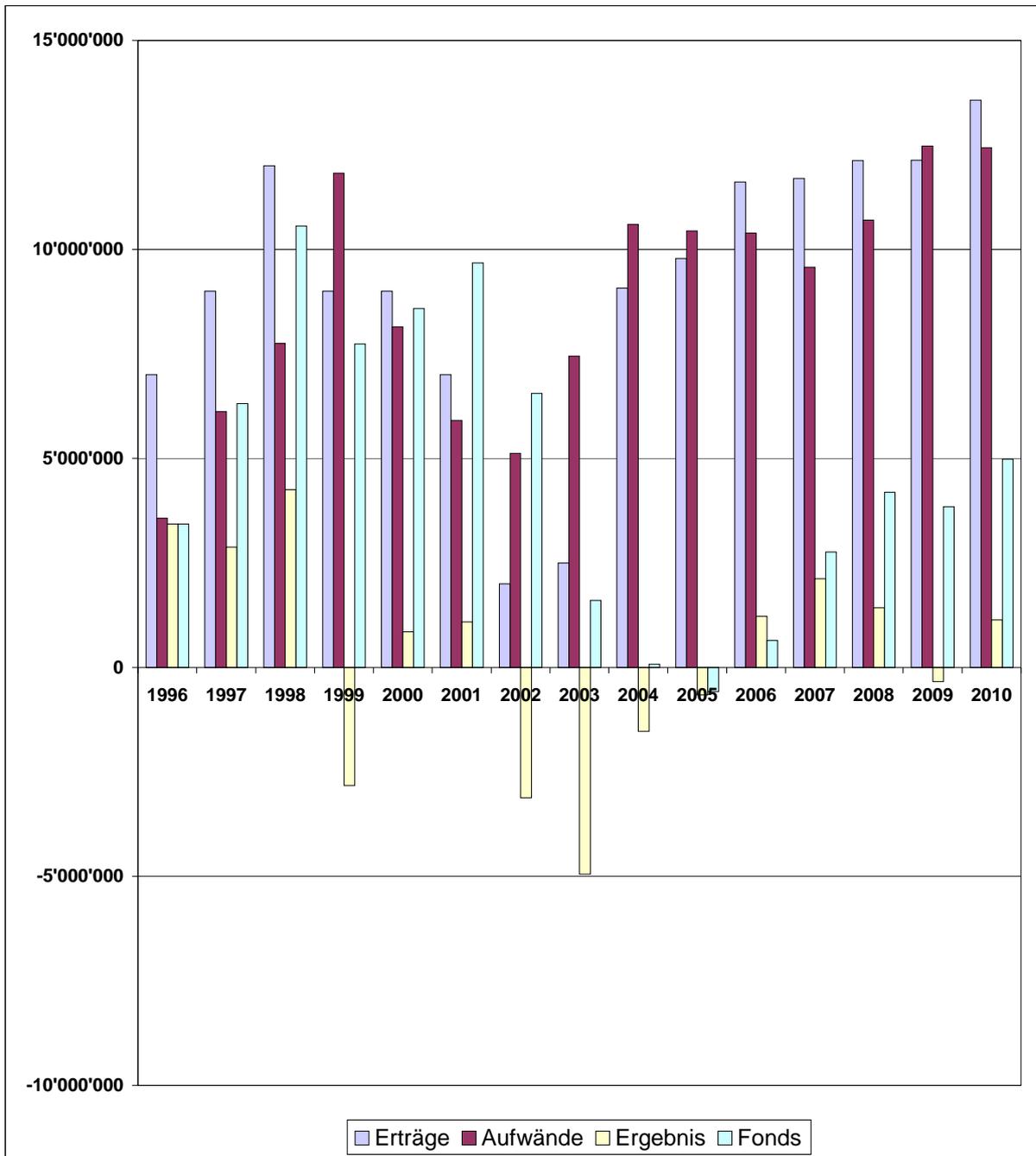
* 61% Kanton / 39% Gemeinden gem. dem Gesetz über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für soziale und berufliche Eingliederung, welches am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist.

** 63% Kanton / 37% Gemeinden gem. Änderung von Art. 3 dieses Gesetzes, welche am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist.

Jahresresultat und Schlussituation

Jahr	Betrag
1996	Fr. 3'431'631.28
1997	Fr. 2'880'998.62
1998	Fr. 4'250'341.06
1999	Fr. -2'825'574.49
2000	Fr. 851'082.81
2001	Fr. 1'089'395.02
2002	Fr. -3'123'478.92
2003	Fr. -4'950'302.80
2004	Fr. -1'528'161.88
2005	Fr. -657'152.19
2006	Fr. 1'220'968.00
2007	Fr. 2'122'526.51
2008	Fr. 1'425'634.92
2009	Fr. -340'996.05
2010	Fr. 1'133'951.83
Total	Fr. 4'980'863.72

Synthese

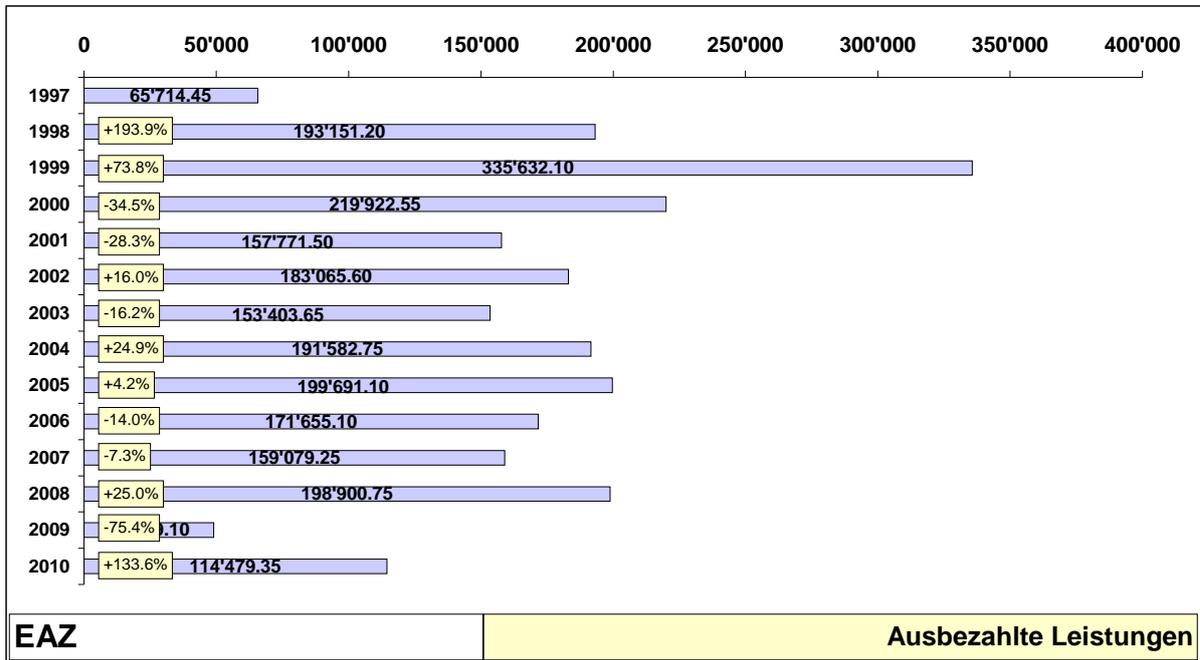


4.3 Ergänzende Kantonale Massnahmen

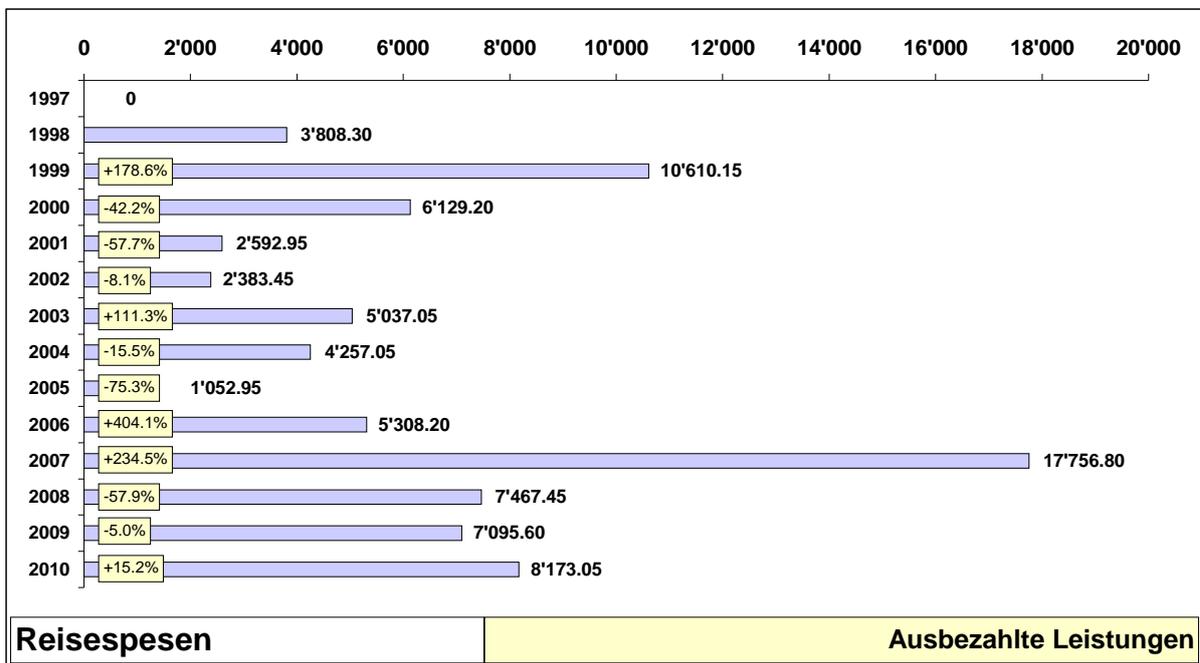
	Vergleich			
	Budget	Jahresabschluss	Differenz	
	Betrag	Betrag	Betrag	%
Ergänzende Kantonale Massnahmen				
Kantonale Einarbeitungszuschüsse	Fr. 250'000.00	Fr. 114'479.35	Fr. -135'520.65	-54.208%
Kantonale Beiträge an Reisespesen	Fr. 20'000.00	Fr. 8'173.05	Fr. -11'826.95	-59.135%
Berufliche Eingliederungsverträge	Fr. 6'800'000.00	Fr. 6'101'966.70	Fr. -698'033.30	-10.265%
Massnahmen, die der Integration dienen aber nicht durch die Arbeitslosenversicherung subventioniert sind	Fr. 490'000.00	Fr. 100'000.00	Fr. -390'000.00	-79.592%
Zusätzliche berufliche Eingliederungsmassnahmen	Fr. 50'000.00	Fr. 20'220.00	Fr. -29'780.00	-59.560%
Total	Fr. 7'610'000.00	Fr. 6'344'839.10	Fr. -1'265'160.90	-16.625%

Entwicklung der Massnahmen

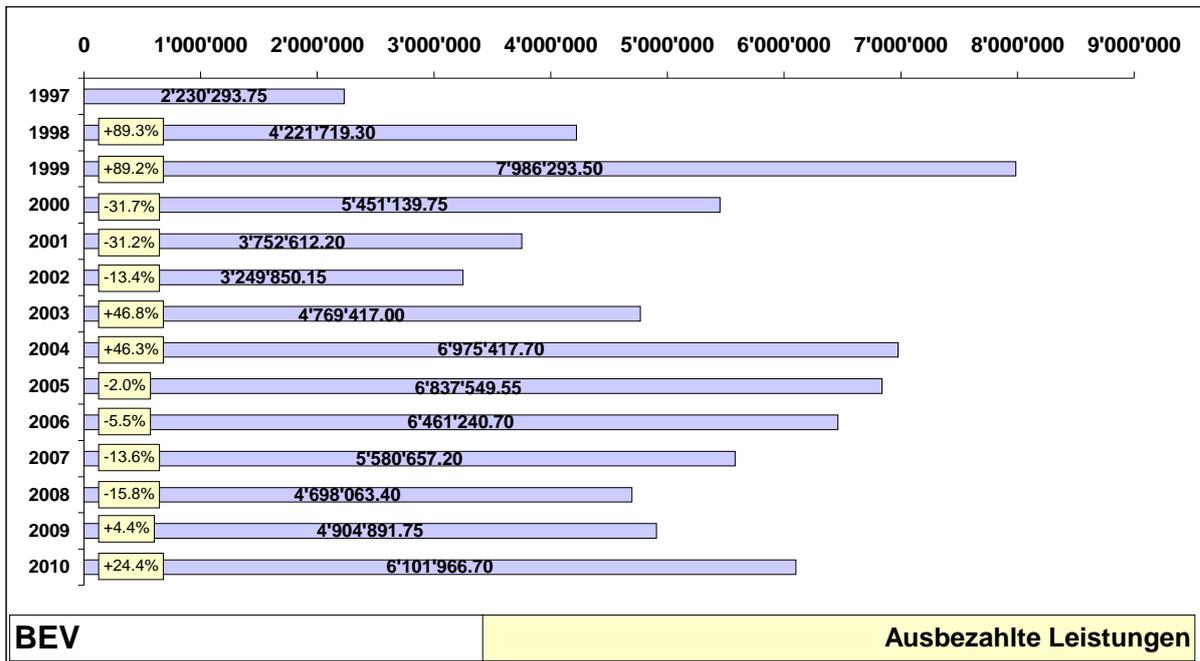
Kantonale Einarbeitungszuschüsse



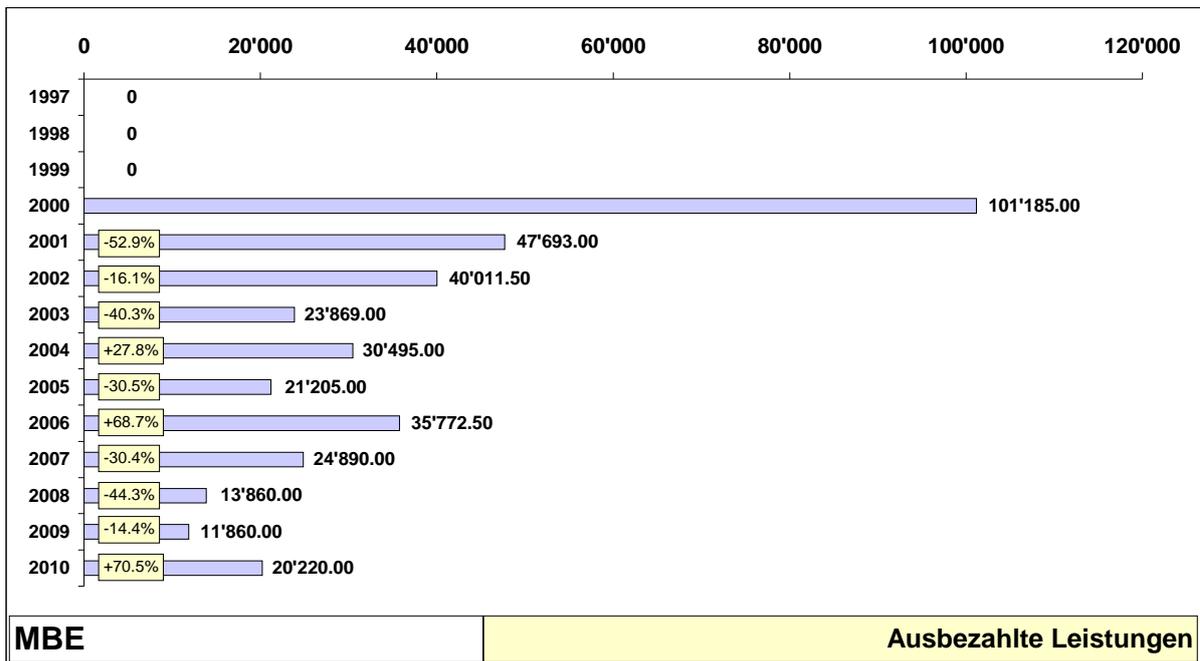
Kantonale Beiträge an Reisespesen



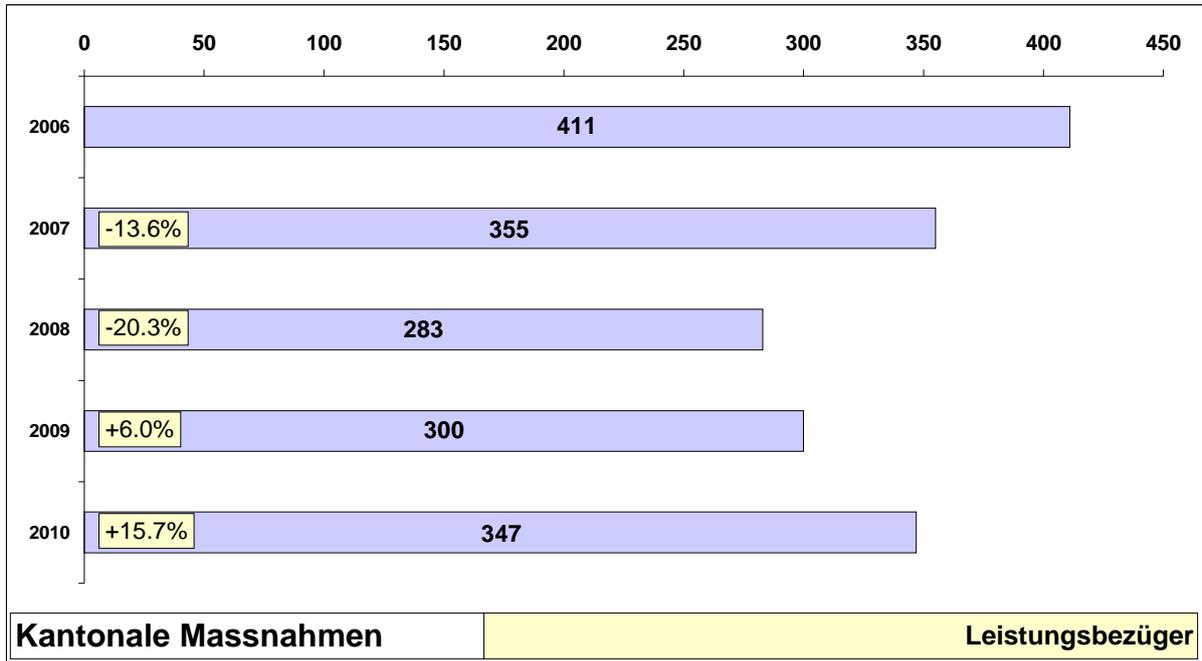
Beiträge an die berufliche Eingliederung



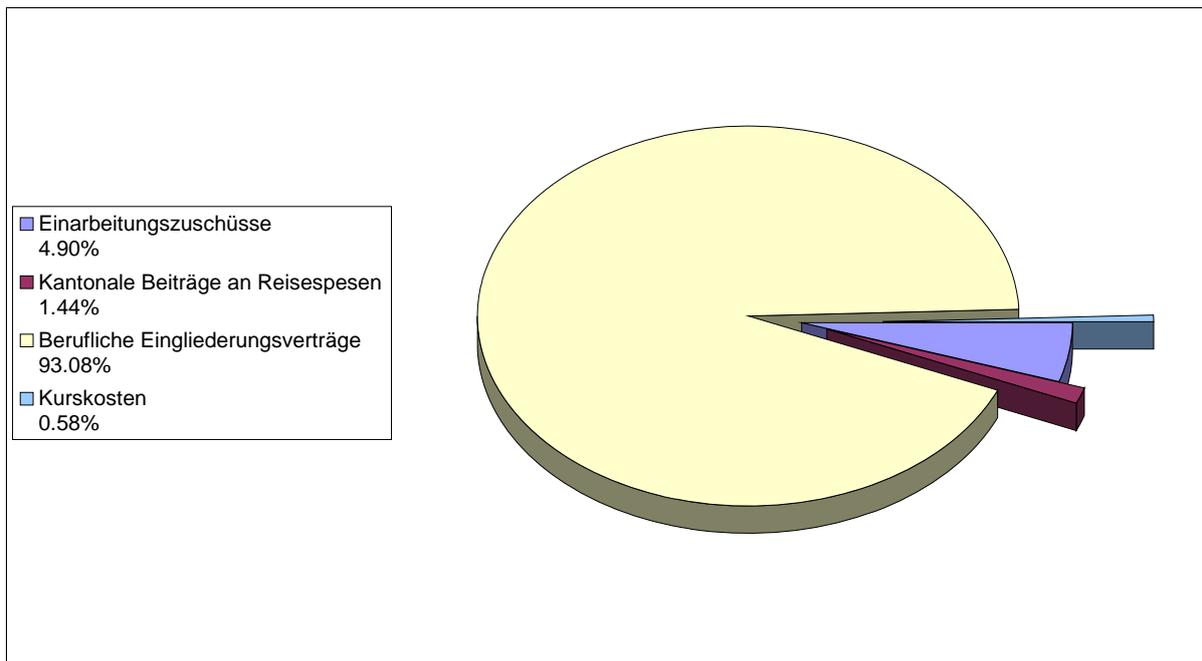
Weitergehende Massnahmen zur beruflichen Eingliederung



Anzahl Massnahmenbezüger



Anzahl der Bezüger nach Massnahme



4.4 Verwaltung

Gemäss Art. 36 BMAG ist der KBF ein Spezialfonds im Sinne des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle. Er wird vom Kanton und den Gemeinden entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für soziale und berufliche Eingliederung finanziert. Der Grosse Rat bestimmt bei der Festlegung des Voranschlags den Gesamtbetrag, den der KBF für das kommende Rechnungsjahr erhält.

Die Kasse verwaltet den KBF seit dem 1. November 1992 und wird für diese Arbeit nach Anrechnung der Ausgaben entschädigt.

Für die Auszahlung von Massnahmen, die denjenigen des Bundesrechts ähnlich sind, sowie für das betriebliche Rechnungswesen verfügt der KBF über eine spezifische Informatiksoftware.

Die Integration der Verwaltung und der administrativen Kontrolle in die Kasse wirkt sich sehr positiv auf das Verhältnis Qualität/Kosten aus, da die Kasse die Erfahrungen auf Bundesebene nützt und für den Kanton anwendet.

4.5 Aufsicht

Das Gesetz über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle finden Anwendung.

4.6 Buchhaltungskontrolle

Die Konten werden durch das kantonale Finanzinspektorat geprüft.

5 GETAC

5.1 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit, nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

	Au 31.12.2010		Ecart au compte 2009
	Détail Fr.	Somme Fr.	
Charges			
Mesures de placement			
Mesures fédérales	11'283.95	460'621.50	+ 5'061.30
Frais de cours	10'125.00		
Frais divers	1'158.95		
Mesures cantonales	449'337.55		
Salaire brut et charges sociales	444'604.25		
Frais de cours	4'455.00		
Frais divers	278.30		
Frais d'administration		524'168.15	+ 14'705.40
Salaire brut et charges sociales	453'791.70		
Location	39'928.55		
Matériel de bureau	8'646.60		
Assurances	881.55		
Déplacements	4'777.50		
Formation	1'509.10		
Frais d'envoi et téléphonie	4'750.90		
Immobilisations : acquisition et amortissement	7'474.45		
Frais de maintenance	2'012.95		
Taxes, frais bancaires et divers	-3.30		
Frais de relations publiques	398.15		
Total charges		984'789.65	
Produits			
Financement		970'021.95	+ 13'189.55
Confédération (SECO)	405'283.10		
Coûts afférents au projet	405'283.10		
Canton (Fonds cantonal pour l'emploi)	564'738.85		
Coûts afférents au projet	214'377.25		
Mesures cantonales : versement du salaire net	350'361.60		
Intérêts		182.65	- 39.15
Produits divers		14'585.05	+ 6'616.30
Total produits		984'789.65	

Bilanz

	Au 31.12.2009	Au 31.12.2010		Modification de l'exercice
		Détail	Somme	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Actif				
Caisse	80.40		-	- 80.40
Comptes courants - débiteurs	187'805.45		231'865.15	+ 44'059.70
Demandes de restitution - général		11'303.60		
c/c auprès du fonds cantonal pour l'emploi		220'497.65		
Avoir impôt anticipé		63.90		
Actifs de régularisation	156'438.15		143'873.80	- 12'564.35
Immobilisations	58.00		59.00	+ 1.00
Total actif	344'382.00		375'797.95	+ 31'415.95
Passif				
Créanciers	85'941.05		76'546.30	- 9'394.75
Comptes de passage	58.00		59.00	+ 1.00
Passifs transitoires	258'382.95		299'192.65	+ 40'809.70
Total passif	344'382.00		375'797.95	+ 31'415.95

5.2 Aufgabe

Im Rahmen des AVIG, BMAG und ESG ist GETAC Organisator von arbeitsmarktlichen Massnahmen, welcher den Arbeitssuchenden verschiedene Leistungen vorschlägt.

In Zusammenarbeit mit den RAV's Wallis hat GETAC die Aufgabe arbeitsmarktliche Massnahmen in den verschiedenen Dienststellen und Institutionen der Kantonalen Verwaltung zu suchen, bereit zu stellen und zu betreuen. Die Teilnehmer können so unter anderem zusätzliche berufliche Erfahrung sammeln, von einem erweiterten Beziehungsnetz profitieren und an verschiedenen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen. Ihr Lebenslauf erhält so einen Mehrwert und wird um eine auf dem Arbeitsmarkt verwertbare Referenz bereichert. In Anwendung der Weisungen des SECO trägt GETAC so zur dauerhaften und schnellen Integration bei.

5.3 Die verschiedenen Massnahmen

GETAC schlägt den Arbeitssuchenden unterschiedliche Verträge vor :

- **Massnahmen des Bundes**
 - Vorübergehende Beschäftigung (danach : vB), geeignet für Bezüger von Leistungen der Arbeitslosenversicherung mit Berufserfahrung.
 - Berufspraktika (kurz : BP) geeignet für Personen ohne oder mit wenig Berufserfahrung oder solche, die in einem andern Berufszweig Erfahrungen sammeln.
- **Massnahmen des Kantons**
 - Berufliche Eingliederungsverträge (danach : BEV) geeignet für Personen, die ihren Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung ausgeschöpft haben oder selbstständig waren.
- **Massnahmen ESG** geeignet für Personen, die von den Sozialämtern abhängig waren.

5.4 Haupttätigkeit des Koordinators, die Platzierung

GETAC nimmt die Vermittlung individuell für jeden Versicherten vor. Um dies zu garantieren, definiert der Koordinator anlässlich eines Gesprächs mit dem Versicherten und in Zusammenarbeit mit dem RAV die am besten geeigneten Mittel mit dem Ziel einer optimalen Platzierung (mit Hilfe eines Formulars mit dem Titel : Zielvereinbarung). GETAC garantiert so, dass dem bereits angeeigneten Wissen Rechnung getragen wird, neue Kenntnisse angeeignet werden können, der Arbeitsrhythmus beibehalten, Selbstvertrauen geschöpft und auf eine wertvolle Referenz für die zukünftige Arbeitssuche abgestellt werden kann. Die grundlegenden Ziele von GETAC sind die rasche und dauerhafte Integration der Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt. Diese Aufgabe kann nicht ohne die Zusammenarbeit mit dem RAV und den kantonalen Dienststellen bewerkstelligt werden.

5.5 Arten der vorgeschlagenen Vermittlung

Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen ermöglicht es, den Teilnehmenden eine interessante und abwechslungsreiche Palette von Tätigkeiten zu offerieren. Entsprechend dem Profil der Versicherten und deren Kompetenzen versucht GETAC so gut als möglich eine „Vermittlung auf Mass“ vorzunehmen (Bereich Administration, Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Sozialwesen, Kultur und Verwaltung) und darauf zu achten, den Werdegang der Arbeitssuchenden zu bereichern.

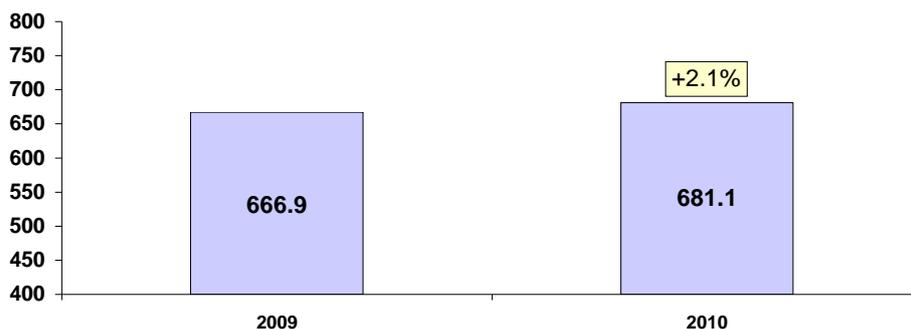
5.6 Nachbetreuung und Begleitung

GETAC nimmt Beurteilungsgespräche in Anwesenheit der Versicherten und den Verantwortlichen des Einsatzbetriebes vor. Diese Analysen werden in Form von Berichten an die RAV-Berater weitergeleitet. Sie sind dazu geeignet, die am Anfang der Massnahme gesetzten Ziele zu überprüfen, die vom Versicherten erworbenen Fähigkeiten zu messen und –falls nötig– die Massnahme anzupassen. Die Betreuung setzt sich aus Zwischenberichten und Schlussberichten zusammen. Darüber hinaus hat der Versicherte jederzeit die Möglichkeit sich mit Fragen an seinen Koordinator zu wenden und ihn um Rat zu fragen.

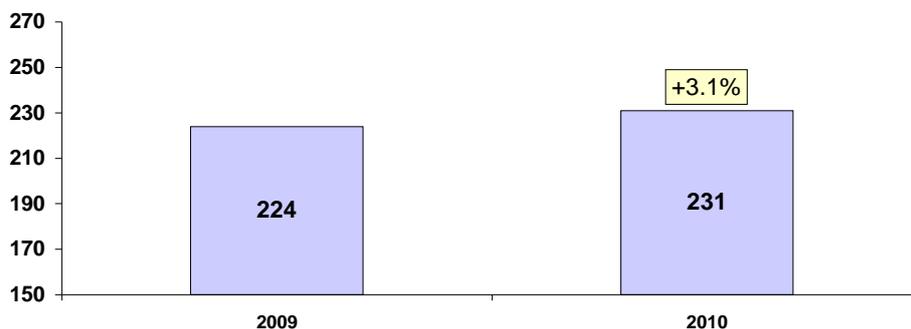
5.7 Vergleich mit vorigen Jahren

	2009	2010
realisierte Monate	666.9	681.1
Vermittlungen	224	231
Dauer	2.98	2.95

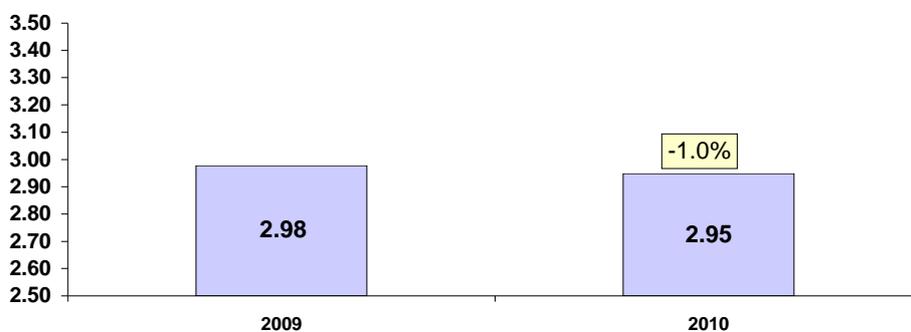
Realisierte Monate



Realisierte Vermittlungen



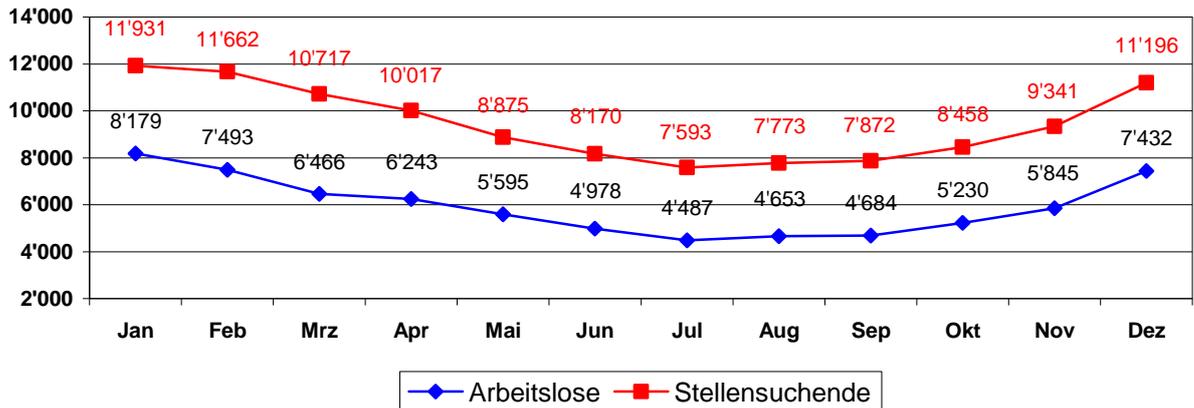
Durchschnittliche Dauer



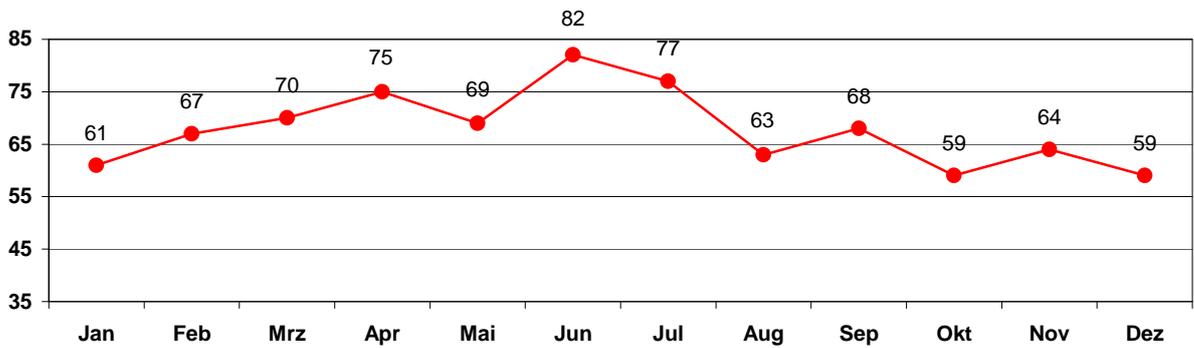
2010 hat GETAC 231 Verträge für 681.1 Monate realisiert. Die zwei ersten Graphiken illustrieren einen leichten Anstieg der realisierten Monate und den Vermittlungen im Vergleich zu 2009.

Die durchschnittliche Dauer einer Massnahme belauft sich für 2010 auf 2.95 Monate.

Entwicklung der Arbeitslosenanzahl und der Stellensuchenden im Wallis



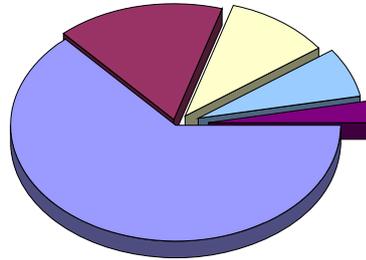
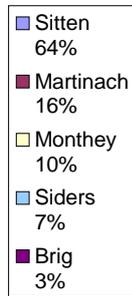
Entwicklung der Personen im Massnahmenvollzug bei GETAC



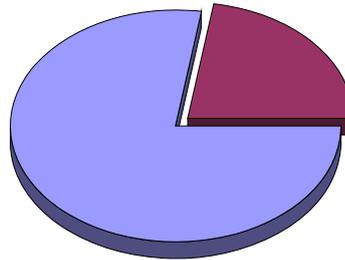
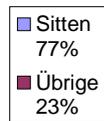
2010 ist die durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Wallis, von 4.1% im Jahr 2009, auf 4.3% angestiegen.

Während dem Jahr 2010 ist die durchschnittliche Teilnehmerzahl von 66 im Vorjahr auf 68 angestiegen (+3%).

**Mandatsvergabe :
Vergleich nach RAV**



**Realisierte Vermittlungen :
Regionaler Vergleich**



Sitten	146
Martinach	38
Monthey	24
Siders	16
Brig	7

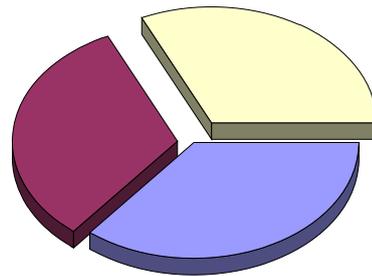
Analyse der Ergebnisse

Die weiter unten vorgestellten Graphiken zeigen, dass :

- 53% der 157 Teilnehmer des Jahres 2010 während der Massnahme eine Arbeit gefunden haben.
- Von den 53%, 29% bei der kantonalen Verwaltung für bestimmte oder sogar unbestimmte Dauer angestellt wurden.

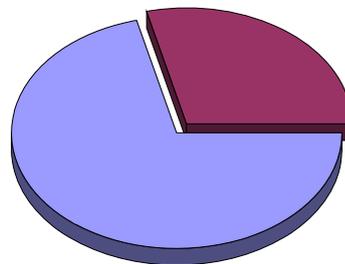
Totalergebnis

■ Gefolgt von einer Anstellung 83 Vermittlungen - 35.94%
■ Nicht gefolgt von einer Anstellung 74 Vermittlungen - 32.03%
■ Überlappung auf das Folgejahr, Erneuerungen, Diverses 74 Vermittlungen - 32.03%



Arten der Arbeitsaufnahme

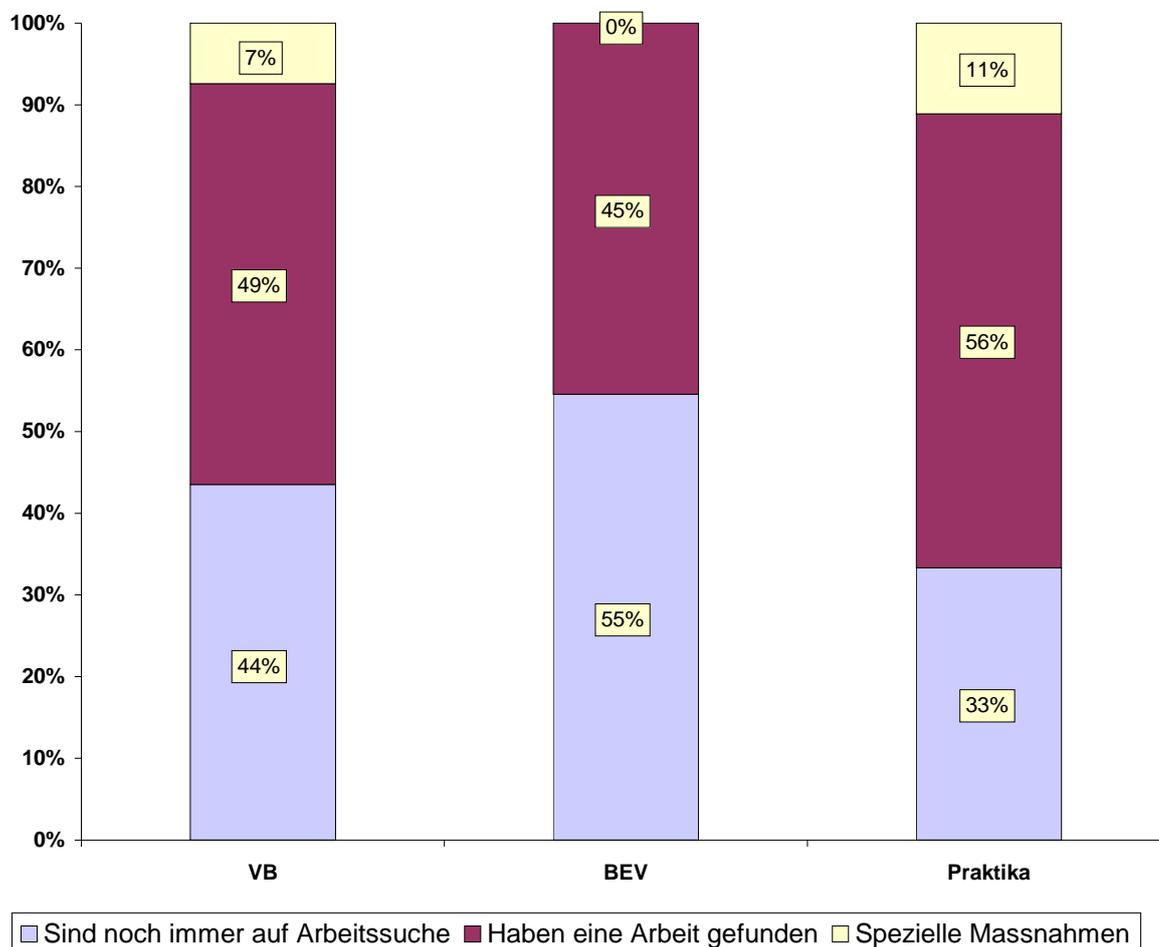
■ Arbeitsaufnahme in der Privatwirtschaft 71%
■ Anstellung in der Verwaltung 29%



Von den 83 Teilnehmern, die während der Massnahme eine Arbeit aufnehmen konnten, sind 24 bei der kantonalen Verwaltung angestellt worden.

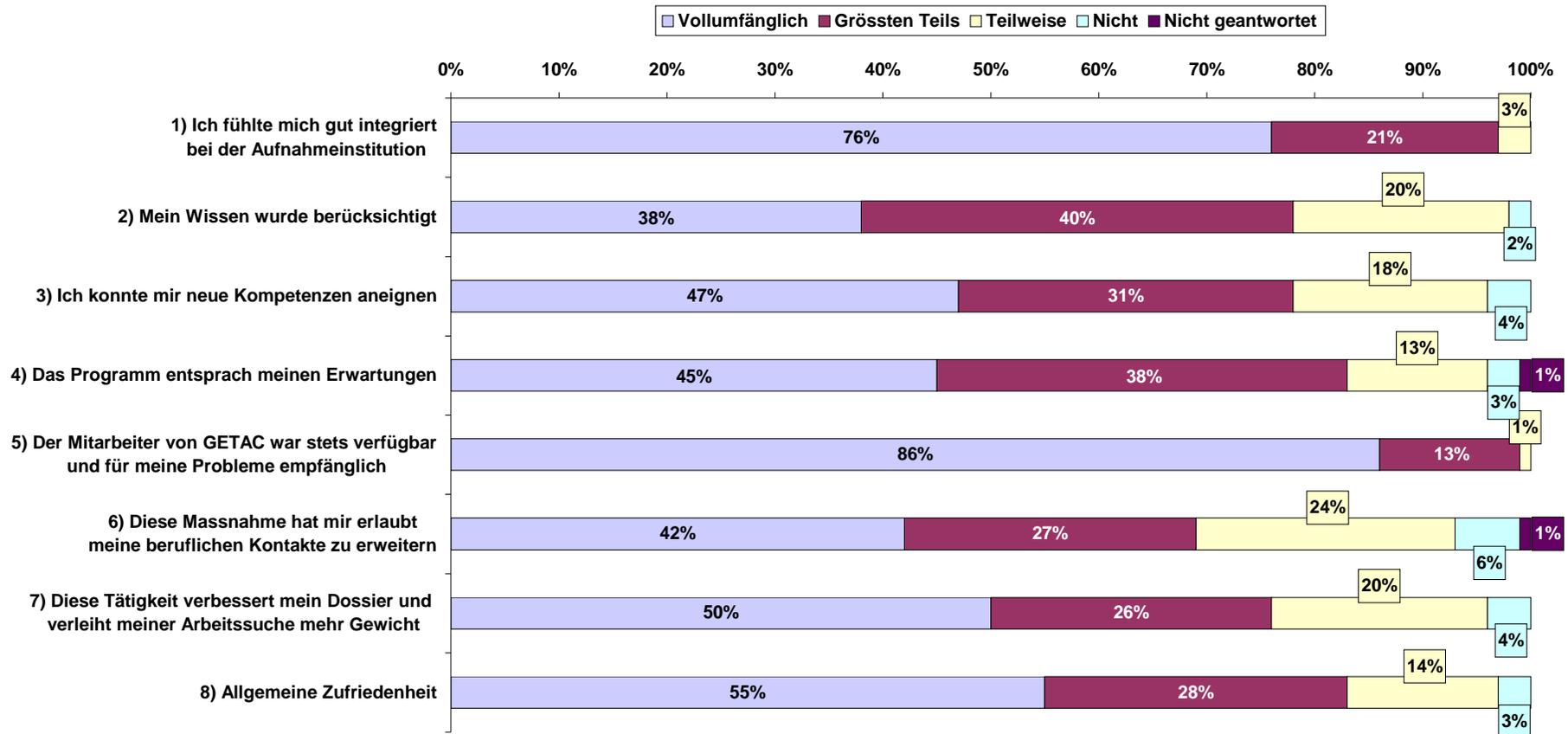
Zusätzlich und zur Erinnerung hat GETAC 383 Dossiers behandelt, wovon 173 nicht konkretisiert werden konnten und 39 noch in Bearbeitung sind.

5.8 Totalergebnis der Massnahmen nach Vertragsarten



Im Jahre 2010 haben 49% der Teilnehmer an einem VB während der Massnahme eine Arbeit gefunden (48% im 2009). Bei den Empfängern von BEV sind die Prozentzahlen mit 45% deutlich über denen des Vorjahrs geblieben (32%). Schliesslich ist der Eingliederungsanteil bei den Praktika auf 56%, gegenüber dem Jahr 2009 mit 74% rückgängig.

5.9 Umfrageergebnis



Diese Graphik ist das Resultat einer Umfrag, die GETAC bei den Teilnehmern während dem Jahr 2010 durchgeführt hat. 87% der 148 Befragten schickten das Beurteilungsfomulare zurück. Besonders hervorzuheben ist der allgemeine Zufriedenheitsgrad mit 83% "grössten Teils" und "volumfänglich" sowie die Integration bei der Aufnahmeinstitution mit 97% und die Verfügbarkeit der Mitarbeiter von GETAC mit 99%.

5.10 Aufsicht

Der Bund, vertreten durch den Kanton, namentlich durch die LAM, beziehungsweise das kantonale Finanzinspektorat, übt die Aufsicht aus.

5.11 Buchhaltungskontrolle

Das kantonale Finanzinspektorat ist mit der Kontrolle beauftragt.